

# SiedlerZEITUNG



MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€ 3,- | WINTER 2024/2025



Räuchern zur  
Sonnenwende

Energie-  
gemeinschaften

Hochwasserschutz

Kohlküche

Kulturpflanze Asperl

Buntes  
Programm in  
Niederneu-  
kirchen

# Der Bio-Fachtag 2024 hat geschmeckt

Hoch im Kurs stand der Anbau von eigenem Obst und Gemüse

Präsident Helmut Löschl und die ÖSV-Gartenakademie hatten nach dem Fachtag Boden im Vorjahr heuer zur Bewusstseinsbildung über ökologisches Gärtnern geladen. Im Biohof Wild-Obermayr in Niederneukirchen, in der Nähe von St. Florian bei Linz, erfuhren 80 Garteninteressierte diesmal viel über den Anbau von biologischem Obst und Gemüse. Gartenfachberaterin Christa Pucher betonte in ihrem Vortrag die Bedeutung der Fruchtfolge. Der Landesobst- und Gartenbauverein (LOGV) sowie Natur im Garten (NIG OÖ und NÖ) hielten ebenfalls Fachvorträge. Anbautipps zu einzelnen Gemüsearten gab es dann von Gabi Wild-Obermayr, der wohl bekanntes-

ten Biogärtnerin Oberösterreichs. Klaus Wild führte durch den Obstgarten und natürlich gab es Verkostungen dabei und bei Gabis selbst gemachter Kürbissuppe war allen

klar: Bio-Obst und Bio-Gemüse schmecken umso besser, je näher es wächst. Nächstes Jahr findet der Fachtag im Rahmen der Landesgartenschau Schärding statt. *Willi Frickh*



V.l.n.r.: Willi Frickh, Leiter der Gartenakademie des ÖSV, Gartenfachberaterin und Vortragende Christa Pucher, Rainer Feichtinger (LOGV), Gabriele Wild-Obermayr, Klaus Wild, Mag.a Martina Anzengruber (NIG OÖ), Präsident des Siedlerverbandes Helmut Löschl



## Günstig in die Landesgartenschau 2025

Für die Landesgartenschau 2025 in Schärding bekommen ÖSV-Mitglieder vergünstigte Eintrittspreise. Die Bestellung der Karten erfolgt über die Obleute der Siedlervereine; die Ermäßigungen gibt es allerdings nur bis 25. Jänner 2025.

**Tageskarte:** € 14,- (statt € 16,50)

**Familienkarten:** 2 Erwachsene mit Kindern bis 15 Jahre: € 33,- (statt € 35,50)

1 Erwachsene\*r mit Kindern bis 15 Jahre: € 16,50 (statt € 19,-)

Dauerkarte, personenbezogen, mit Kindern bis 15 Jahre: € 66,- (statt € 82,-)



## Alles zum Asperl weiß unser Experte

Die Mispel, auch Asperl genannt, ist eine alte Kulturpflanze, die es verdient, aus ihrem Schattendasein hervorzutreten.

Ihre lange Geschichte, ihre vielseitige Verwendbarkeit und ihre ökologische Bedeutung machen

sie zu einer Pflanze mit Potenzial. Ob als exotische Zutat in der Küche, als pflegeleichte Pflanze im Garten oder als Beitrag zur Förderung der Biodiversität – die Mispel ist ein Schatz, den es wiederzuentdecken gilt. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 16.

## Spendenaufruf

Nach der Hochwasserkatastrophe im Herbst 2024 widmen wir einige Beiträge in der vorliegenden Ausgabe diesem Thema. Lesen Sie Tipps zur Prävention und für den Ernstfall auf Seite 12; und Gartenfachberater Hans Hamedinger beantwortet diesmal im Technikforum Fragen zu Schimmel in feuchtem Mauerwerk (siehe Seite 14).

Der Siedlerverband hilft Betroffenen schnell und unbürokratisch. Damit für solche Fälle ausreichend Budget zur Verfügung steht, bitten wir alle Siedlervereine um Spenden!



## DER PRÄSIDENT BERICHTET

# Was den Siedlerverband bewegt

Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Wir freuen uns in diesen Tagen auf eine besinnliche Zeit, in der wir endlich zur Ruhe kommen und das ausklingende Jahr Revue passieren lassen können. Dabei stellen wir vielleicht fest, dass wir vieles, was wir uns vorgenommen haben, erledigen konnten, aber auch (wie immer) noch einiges zu tun bleibt. Am wichtigsten ist bei all diesen Vorhaben, dass wir gesund sind und mit Vorfreude auf das kommende Jahr blicken. Und unabhängig davon, wie viel noch zu erledigen ist, sollte es eine Auszeit geben.

Die bevorstehende Landesgartenschau in Schärding, wo dank der Gartenfachberaterinnen und fleißigen Helfer ein wunderschöner Garten des Siedlervereins entstanden ist, nähert sich in großen Schritten. Noch kurze Zeit gibt es verbilligte Dauerkarten, die sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk eignen (siehe Kasten Seite 2). Besonders stolz bin ich auch auf die gute Resonanz unserer Plakette „Insektfreundlicher Garten“. In Wien, Niederösterreich und Oberösterreich konnten wir schon über 150 Gärten auszeichnen!



Da zum Jahresende die Preisdeckelung im Energiesektor fällt, haben sich viele von uns Gedanken darüber gemacht, wie wir wieder zu vernünftigen Energiepreisen gelangen können. Der Österreichische Siedlerverband überlegt nun, eine Energiegemeinschaft für seine Mitglieder zu gründen (siehe dazu Seite 8). Wir erheben vorerst, wie viele Mitglieder konkret daran Interesse hätten – sei es als Einspeiser, Verbraucher oder beides. Besonders interessant ist für uns die Möglichkeit, erneuerbare Energien wie Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik einzubringen. Erste Gespräche hierzu haben bereits stattgefunden. Ziel ist es, ein Gleichgewicht zwischen eingespeistem und verbrauchtem Strom zu erreichen, um die Energie effizient anbieten zu können. Aktuell würden uns für eingespeisten Strom € 0,10 gezahlt und für verbrauchten Strom € 0,135 berechnet werden. Wir bitten alle Interessierten, sich in den Büros zu melden.

Wir bedanken uns herzlich für die eingegangenen Spenden auf dem Katastrophenkonto, durch die wir einigen Hochwasseropfern helfen konnten.

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel wünsche ich allen Siedler\*innen besinnliche Stunden im Kreis der Familie sowie Gesundheit, Energie, Ruhe und viel Erfolg für das kommende Jahr 2025!

Helmut Löschl, Präsident



## INHALTSVERZEICHNIS

Biofachtag 2024, OÖ Landesgartenschau 2025: Vergünstigte Tickets, Spendenaufruf	2
Aktuelles aus dem Verband	3
Räuchern zur Winter-Sonnenwende	4
Bericht der Kassierin	7
Wie funktionieren Energiegemeinschaften?	8
Rezepte mit Kohlarten	10
Rechtsberatung: Fahrerflucht?	11
Extremwetter-Ereignisse und Hochwasserschutz	12
Technikforum: Was tun gegen Schimmel?	14
Kulturpflanze Asperl (Mispel)	16
Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“	18
Gartenkalender für den Winter	19
Die Siedler-KINDERseiten	22
Das Vergnügen, Pilze zu sammeln	24
Aktuell aus den Vereinen	27
Termine, Impressum	35
Zu guter Letzt: Schneebliumen von gestern	36

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. Jänner 2025

Erscheinungstermin: 12. März 2025

Beiträge und Fotos aus dem letzten Quartal sowie Termine für April bis Juni 2025 senden Sie bitte an: [office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at)

# Die magische Winter-Sonnenwende

Räuchern ist im Rhythmus des Jahreskreises tief verankert

**Innehalten in einer hektischen Zeit, das können Räucher-Rituale sehr gut unterstützen. Die Tradition des Räucherns und des Reinigens von Haus und Seele erlebt heute einen neuen Zugang.**

**D**er kürzeste Tag und die längste Nacht des Jahres markieren den kalendarischen Winteranfang, obwohl sich viele Menschen wahrscheinlich seit Wochen wie mitten im Winter fühlen. Gerade an nasskalten, trüben Tagen beginnt am Nachmittag bereits die Dämmerung, und der Blick nach draußen führt in ein diffuses Grau. In unseren Breitengraden wird es ab 16 Uhr schon dämmerig und düster. Die

Dunkelheit hält bis zum nächsten Morgen an; erst ab 8 Uhr kehrt das Licht zurück.

## **Nicht alles Einheitsgrau!**

Der Winter im Dezember bringt auch Wetterkapriolen mit sich: Von klirrender Kälte über Schneeverwehungen bis hin zu milden Plusgraden ist alles möglich. Die Efeufrüchte sind jetzt noch grün, werden aber demnächst

reif und färben sich schwarz. Die Christrose, auch als Schwarze Nieswurz bekannt, blüht mit ihren weißen Blüten üppig. Mistel und Heidekraut zieren dekorativ manche Hauseingänge und Schwellen, die Immergrünen – allen voran die Nadelbäume – halten das Grün. Die Laubbäume aber stehen seit Wochen kahl und weisen wie Finger in den Himmel. Ihre Zierde ist nun Frost oder Schnee. Die Natur ist in einem Ruhezustand angekommen.



Das Leben ist noch da, doch größtenteils unter der Erdoberfläche. Dort finden bereits im Geheimen Wandlung und Erneuerung statt. Sobald es im Frühling wärmer wird, erblüht die Erde wie aus dem Nichts – das Werden beginnt aufs Neue. Die schwermütigen Gefühle, die der November der Seele bringen kann, klingen im Dezember zum Teil schon wieder ab. Die Geschäftigkeit im Advent hat geholfen: Vieles will fertiggestellt oder für Weihnachten vorbereitet sein.

### So wird geräuchert

Das Abräuchern, auch als Räuchern bezeichnet, ist eine alte Methode, um Räume, Gegenstände oder Personen energetisch zu reinigen, zu klären oder zu segnen. Dabei werden spezielle Kräuterteile, Harze oder Hölzer verbrannt, deren Rauch die gewünschte Wirkung erzielen soll.

**So funktioniert es:** Wählen Sie geeignete Räucherstoffe, je nach gewünschter Wirkung. Beispiele: Weißer Salbei

für Reinigung, Myrrhe für Schutz, Lavendel für Harmonie.

Sie benötigen eine feuerfeste Schale oder ein Räuchergefäß, Sand (um die Hitze zu isolieren) und eine Kohletablette, die als Basis dient, sowie Streichhölzer oder ein Feuerzeug und eventuell eine Feder, um den Rauch zu verteilen. Füllen Sie nun die feuerfeste Schale mit etwas Sand und entzünden Sie die Kohletablette. Warten Sie, bis die Kohle durchgeglüht ist und eine graue Ascheschicht bildet. Legen Sie eine kleine Menge des Räucherwerks auf die glühende Kohle. Der Rauch wird langsam aufsteigen. Gehen Sie mit der Schale ruhig durch den Raum, beginnend in einer Ecke, und lassen Sie den Rauch in alle Ecken und Winkel strömen. Wenn Sie möchten, können Sie den Rauch mit der Hand oder einer Feder in bestimmte Bereiche lenken. Konzentrieren Sie sich dabei auf Ihre Absicht – zum Beispiel Reinigung, Schutz oder Segnung. Nach der Räucherung lassen Sie das Räucherwerk

ausglühen oder löschen Sie es vorsichtig mit Sand. Öffnen Sie kurz die Fenster, um frische Luft hereinzulassen und die gelösten Energien nach draußen zu leiten.

### Rituale mit Räucherwerk begleiten

**Als Räucherstoffe passen zur Winter-Sonnenwende:** Alantwurzel, Myrrhe, Zimtblüte oder Zimtrinde, Nelkenfrüchte, Mistelkraut, Johanniskraut,

## BUCHTIPP



### Räuchern im Rhythmus des Jahreskreises

Achtsam und bewusst die Jahreszeiten zu erleben, verbindet uns mit den Kräften der natürlichen Rhythmen. Zur Winter-Sonnenwende, im beginnenden Frühjahr an Mariä Lichtmess oder im Sommer an Johanni zu räuchern, löst uns von der Hektik und Schnelligkeit des Alltags, schenkt Energie und führt uns in die eigene Mitte. Ob in der Natur, im eigenen Garten oder Haus, in der Wohnung oder in einer Studenten-WG mitten in der Großstadt: Räucherrituale sind überall möglich. Der Bestseller von Christine Fuchs bietet Grundwissen zur Räucherkunde, ausführliche Porträts von 60 wirkungsvollen Kräutern, Hölzern und Harzen und zahlreiche Tipps für selbst gestaltete Rituale.

**Christine Fuchs, 176 Seiten**  
**ISBN 978-3-96860-018-5**  
**Nymphenburger Verlag 2022**



weißes Sandelholz, Adlerholz, außerdem Myrtenblätter, Labdanum und Sternanis.

Bereiten Sie alles für einen Aufenthalt im Dunklen vor, entweder draußen oder zuhause. Was Sie noch brauchen: eine Kerze und Räucherkohle. Das Ritual eröffnen Sie mit einer **Abräucherung mit Salbei** oder reinigendem Räucherwerk Ihrer Wahl. Der Weiße Salbei (*Salvia apiana*) ist der „Raumreiniger mit Blitzwirkung“. Er eignet sich wunderbar, um schnell wieder eine erfrischte, leichte, klare, reine Energie zu bekommen – ist also per-

fekt in belasteten Räumen wie Behandlungs-, Kranken-, Schulzimmern, Konferenzräumen oder Räumen mit viel Publikumsverkehr. Auch zum Reinigen des Körperumfeldes, der Aura, eignet er sich ganz hervorragend. Er neutralisiert das, was nicht zu einem gehört, und schenkt der Seele ein Gefühl von „frisch geduscht“. Den heimischen Echten Salbei (*Salvia officinalis*) können Sie ebenso zu reinigenden Zwecken einsetzen. Er unterstützt jedoch eher dabei, sich abzugrenzen. Löschen Sie sodann alle Lichter im Raum oder gehen Sie zu Ihrem Platz

im Freien. Beginnen Sie mit der Räucherung. Fühlen Sie ganz wach in die Dunkelheit hinein. Nehmen Sie sich Zeit, diesen Zustand bewusst wahrzunehmen. Kommen Sie zur Ruhe, ins Schweigen. Lauschen Sie Ihren Atemzügen und nehmen Sie den Räucherduft wahr. Schauen Sie dem aufsteigenden Rauch so lange nach, bis er sich auflöst. Es gibt nichts zu tun, es geht ausschließlich um die Wahrnehmung der Dunkelheit, des Duftes und des Rauches. Wenn Sie wieder für das äußere Licht bereit sind, zünden Sie die Kerze an.

## 3 BEISPIELE FÜR RÄUCHERPFLANZEN

### ALANT (*Inula helenium*)

Zum Räuchern verwendet man die getrocknete Wurzel, fein geschnitten oder als Pulver. Alant verträgt sich gut mit Weihrauch, Salbei, Beifuß und Eisenkraut.

Dieser Korbblütler bringt Licht, Helligkeit und Sonnenschein in die Seele. Der feine veilchen- und kampferartige Duft löst ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme aus. Er hilft, blockierte Energien wieder in Fluss zu bringen. Der Duft der verräucherten Wurzel unterstützt bei Traurigkeit, depressiver Verstimmung und schweren Gedanken, vermittelt Zuversicht und wirkt herzöffnend. Er hilft, Ängste zu lösen und unterstützt das Selbstwertgefühl. Aufgrund seiner keimtötenden Wirkung können Sie ihn sehr gut bei Raumreinigungen einsetzen.



### BENZOE oder STYRAX (*Styrax tonkinensis*)

Styrax ist ein Pionierbaum der Regenwaldgebiete, wird bis zu 25 m hoch und entwickelt im Alter eine schokoladenbraune Rinde. Das Harz lässt sich durch V-förmiges Einritzen von 6–10 Jahre alten Bäumen gewinnen.

Der Duft ist sehr sinnlich und wird als beruhigend und tröstlich empfunden. Er regt die Phantasie und Inspiration an und eignet sich deshalb sehr gut bei kreativer und künstlerischer Arbeit. Das warme, vanilleähnliche Aroma hält sich lange im Raum und vermittelt ein Gefühl des inneren Friedens, wirkt umhüllend und entspannt tief.

Pur geräuchert kann das Harz Hustenreiz auslösen. Verwenden Sie es deshalb am besten als kleine Menge in einer Mischung.



### LABDANUM (*Cistus ladanifer, C. creticus*)

Das Zistrosengewächs wird bis zu 1 m hoch und ist dicht beblättert. Das Harz tritt bei hoher Sonneneinstrahlung aus. Zum Räuchern verwendet man neben dem Harz auch das aus den oberen Pflanzenteilen bestehende Kraut. Da das Harz sehr klebrig bleibt, empfiehlt es sich, es einzufrieren. Es lässt sich im kalten Zustand leichter mörsern oder man bricht davon kleine Stückchen ab. Zistrosen-Harz eignet sich – zusammen mit Styrax, Weihrauch, Myrrhe, Rosenblüten, Sandelholz und Zimtblüten – hervorragend für aphrodisierende Räuchermischungen. Die Beschreibung des Duftes ist wie eine Ode: balsamisch, nach Ambra, nach Waldhonig, vanillig, blumig, warm, erdig ... Das Kraut ist im Duft identisch, wirkt aber etwas weniger intensiv.



## Klärende Räucherung für die Raunächte

**Für die Raunächte eignet sich eine reinigende, klärende und heilende Räucherung mit einer Mischung aus:** Tannenharz und Tannennadeln, Wacholderbeeren, Thymian, Rosmarin, Beifuß, Lavendel, Johanniskraut, Alantwurzel, Styrax.

Zelebrieren Sie jetzt eine intensive Hausräucherung. Die schweren Energien, die sich bisher in den Räumen angesammelt haben, werden dadurch verwandelt (siehe auch Abräuchern mit Salbei). Eine leichte, klare und freundliche Atmosphäre in Ihrem Zuhause wird spürbar. Vor allem der Silvester-Abend oder der Abend davor ist ein sehr guter Zeitpunkt, um all das loszulassen, was Sie nicht mit ins neue Jahr nehmen möchten. Schreiben Sie die jeweiligen Themen auf kleine Zettel.



**Für Silvester eignet sich z.B. eine Mischung aus:** Eiben- und Fichtennadeln, Eberesche (Blätter, Rinde und, falls vorhanden, getrocknete Beeren), Echtem Salbei, Weißem Salbei sowie Rosmarin.

Diese Mischung unterstützt das Abschließen, Verabschieden und Loslassen alter Themen. Sie können natürlich auch ganz intuitiv eine eigene Mischung zusammenstellen. Falten Sie nun die Zettel und werfen Sie diese in ein offenes Feuer – verbunden mit der starken inneren Absicht, sich zu reinigen und endgültig von Altem loszulösen.

*Quelle: „Räuchern im Rhythmus des Jahreskreises“ von Christine Fuchs/siehe Kasten/red schu*

Die Verbandskassiererin berichtet

# Zusammen sind wir stark!

Geschätzte Funktionärinnen  
und Funktionäre, liebe Mitglieder!

**D**ieses Jahr verursachte leider bei vielen Mitgliedern das Hochwasser große Schäden. Wir widmen aus aktuellem Anlass dem Thema in dieser Ausgabe einen Bericht (siehe Seite 12). Auch sind schon zahlreiche Meldungen verzweifelter Mitglieder bei uns eingegangen. Es ist unser Ziel, in solchen Ausnahmefällen schnell und unbürokratisch zu helfen. Unser Katastrophenkonto ist allerdings zweckgebunden und von Spenden abhängig. Die Landesleitungen Wien, Niederösterreich, Steiermark, Burgenland und Oberösterreich haben bereits gespendet, auch einzelne Funktionäre sowie Vereine, und es trafen honorarge Spenden einzelner Mitglieder ein. Allen gilt ein herzliches Dankeschön!

Wie schon in den vergangenen Jahren konnten wir darüber hinaus viel Positives für unsere Mitglieder erreichen. Es bleibt dabei weiterhin eine Herausforderung, das Budget gut zu verwalten. Denn auch wenn die Inflation sich wieder etwas beruhigt hat, müssen wir mit unseren Geldern umsichtig umgehen. Es freut mich besonders, dass uns dies auch 2024 gelungen ist: Wir haben das Jahr mit einem positiven Kassastand beendet.

Neben den Regiekosten für zwei Büros, Gehälter, EDV und Digitalisierung sowie der Förderung unserer Vereine ist die Siedlerzeitung ein Teil im Verbandsbudget. Wir sind stolz auf unsere professionelle Vereinskommunikation, verpackt in einem nützlichen Magazin mit vielen Tipps und Anregungen. Die Reaktionen sind positiv, ich erfahre persönlich bei jeder Ausgabe stets Lob durch die Mitglieder.

Auch 2025 bietet der Verband seinen Funktionär\*innen und Mitgliedern die Chance, durch Vorträge, Schulungen und Seminare neue Mitglieder zu gewinnen. Unser Motto „Gemeinsam statt einsam“ gibt uns die notwendige Stärke, unsere Interessen zu vertreten – sei es bei steuerlichen Angelegenheiten, notwendigen Gesetzesänderungen oder anderen Anliegen: also immer dann, wenn eine starke Gemeinschaft benötigt wird. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Funktionär\*innen für die geleistete Vereinsarbeit, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich stattfindet. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass dies nicht immer leicht und oft sehr zeitaufwendig ist. Unseren Angestellten Birgit Canaval, Gizem Yavuz, Anna Lukas in Wien und Astrid Mollner, Evelyn Bürger, Jaqueline Hintenaus-Handlechner in Oberösterreich, spreche ich großen Dank aus, wissend, dass auch sie es nicht immer leicht haben.

Ganz besonders aber gilt mein Dank unseren Mitgliedern, die uns schon jahrelang die Treue halten, sodass wir im kommenden Jahr wieder vieles bewegen werden können! In diesem Sinne ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!



**Eura Hedwig Sauerzapf**  
Verbandskassiererin

# Wie funktionieren Energiegemeinschaften?

## Die Gründung einer Energiegemeinschaft bringt viele Vorteile

**Innerhalb von Energiegemeinschaften kann Strom gemeinsam erzeugt und verbraucht werden. Gesetzliche Anreize machen es möglich, dass dabei auch wirtschaftliche Vorteile entstehen.**

Seit knapp drei Jahren können in Österreich Energiegemeinschaften gegründet werden. Das Interesse der Bevölkerung an dem Modell ist groß – mehr als 2.000 Energiegemeinschaften sind aktuell in Betrieb. Dieser neue energiepolitische Rahmen wurde 2021 in Österreich durch das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und eine Novellierung des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (EIWOG) umgesetzt.

### Was sind Energiegemeinschaften?

Einfach gesagt, ist eine Energiegemeinschaft der Zusammenschluss von mindestens zwei Teilnehmern zur gemeinsamen Produktion und Verwertung von Energie. Dabei können Privat- und Rechtspersonen,

Gemeinden, lokale Behörden und KMUs teilnehmen. In Österreich gibt es drei verschiedene Modelle, um die gemeinsame Nutzung einer oder mehrerer Energieerzeugungsanlagen umzusetzen:

### Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage (GEA)

Schon seit 2017 können mehrere Personen, die einen gemeinsamen Netzanschluss nutzen (z. B. Mehrparteienhäuser), im Rahmen einer GEA Strom produzieren und gemeinschaftlich verwerten. Voraussetzung ist, dass die teilnehmenden Berechtigten an dieselbe Hauptleitung angeschlossen sind und über eine gemeinsame Erzeugungsanlage

verfügen. Das öffentliche Stromnetz wird hierbei nicht verwendet.

### Die Vorteile auf einen Blick:

- Gebäude, ausgestattet z. B. mit einer PV-Anlage und Nutzungsmöglichkeit des Stroms vor Ort, erhalten damit zusätzliche Attraktivität für die Gebäudenutzer.
- Durch die gemeinschaftliche Nutzung des Stroms steigt der Eigenverbrauch und damit die Wirtschaftlichkeit der Anlage.
- Durch den direkten Verbrauch von Strom aus der Gemeinschaftsanlage sparen die Teilnehmer Energiekosten, Netzentgelte und Steuern, die beim Strombezug aus dem Netz anfallen würden.



## Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG)

Eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) darf Energie (Strom, Wärme oder erneuerbares Gas) aus erneuerbaren Quellen erzeugen, speichern, verbrauchen und verkaufen. EEGs nutzen die Anlagen des Netzbetreibers (wie das Stromnetz), dabei müssen sie immer innerhalb des Konzessionsgebiets eines einzelnen Netzbetreibers angesiedelt sein. EEGs sind zusätzlich auf den „Nahebereich“ beschränkt, der im Stromnetz durch die Netzebenen definiert wird.

## Bürgerenergiegemeinschaft (BEG)

Die Bürgerenergiegemeinschaft darf sich – im Vergleich zur EEG – über die Konzessionsgebiete mehrerer Netzbetreiber in ganz Österreich erstrecken, sie ist aber auf Strom beschränkt und es entfallen finanzielle Vergünstigungen.

### Die Vorteile von EEG und BEG auf einen Blick:

- **Unabhängigkeit**

Eine Energiegemeinschaft ermöglicht es, die Energieversorgung mitzugestalten und mitzubestimmen. Die Teilnehmer machen sich unabhängiger von großen Energieversorgern und Preisschwankungen. Die gemeinschaftliche, dezentrale Produktion von Energie ist krisensicher und bringt Autonomie, Kontrolle und Flexibilität für den einzelnen und die Gemeinschaft. Durch selbstbestimmte und stabile Preise lässt sich langfristig planen.

- **Wirtschaftlichkeit**

Energiegemeinschaften sind nicht auf Gewinn ausgerichtet, sondern sollen faire Preise für alle Teilnehmer gewährleisten. In der Regel kann jeder durch einen Beitritt Kosten sparen. Finanzielle Anreize (nur bei EEG gültig!), wie z. B. reduzierte Netzgebühren, machen einen Beitritt zusätzlich attraktiv.

- **Gemeinschaft**

Durch Energiegemeinschaften ist es erstmals möglich, Energie über Grundstücksgrenzen hinweg gemeinschaftlich zu produzieren, zu speichern, zu verbrauchen oder zu verkaufen. Energiegemeinschaften sind lokal bzw. regional organisiert. Die Kernidee: Vorteile von erneuerbaren Energiequellen gemeinschaftlich nutzen! Die Mitglieder arbeiten zum Wohle der ganzen Gemeinschaft zusammen und sichern gemeinsam eine nachhaltige Energieversorgung für alle.

## Wie gründe ich eine Energiegemeinschaft?

Von den ersten Überlegungen bis hin zum laufenden Betrieb einer Energiegemeinschaft ist vieles zu entscheiden und in die Wege zu leiten. Neben der richtigen Zusammensetzung und passenden Organisationswahl ist der Austausch mit dem Netzbetreiber zwecks Kooperation wesentlich. Außerdem müssen einige Formalitäten beachtet und eingehalten werden. Details, welche Punkte bei der Gründung einer Energiegemeinschaft beachtet werden müssen, sowie umfassende Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage der

österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften:  
[www.energiegemeinschaften.gv.at](http://www.energiegemeinschaften.gv.at)

Ein Best-Practice-Beispiel bietet die Erneuerbare Energiegemeinschaft Ohlsdorf, die auf Initiative des Siedlervereins Ohlsdorf gegründet wurde:  
<https://eeg-ohlsdorf.at/>

*Stephan Heidler, Leiter der Österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften*





# Jetzt einlagern!

## Jetzt vita holz Pellets lose bestellen





Bestell- & Servicehotline  
unter 0810 240 240



[wav.verkauf@waermeaustria.com](mailto:wav.verkauf@waermeaustria.com)



Wärme Austria liefert von  
6 Standorten in Österreich  
vita holz Pellets lose



Wir sind jetzt auch auf WhatsApp

# GUT GEGEN KOHLDAMPF

Noch vor wenigen Jahrzehnten galt Kohl als Arme-Leute-Essen. Doch das gesunde Blattgemüse kann wesentlich mehr. Mit seinen unglaublich vielen Varianten in Sachen Form, Farbe und Geschmack erobert es sich endlich wieder den Platz in der Küche zurück.



## Überbackener Chinakohl

**Zutaten:** 2 kleine Chinakohl, Butter für die Form, 200 ml Schlagobers, 100 g Crème fraîche, 50 g gemahlene Haselnüsse, 50 g gemahlene Mandeln, 50 g geriebener Bergkäse, Salz, Pfeffer, Currypulver, 1/2 Bund Petersilie

**Zubereitung:** Chinakohl waschen und längs halbieren – der Strunk muss dranbleiben! In kochendem Salzwasser ca. 10 Minuten blanchieren. Abschrecken und in einem Sieb abtropfen lassen. Schlagobers, Crème fraîche, Nüsse und Mandeln gut verrühren, den Käse unterheben. Mit den Gewürzen abschmecken. Eine Auflaufform mit Butter einfetten und die Chinakohl-Stücke einlegen. Mit der Schlagobers-Mischung übergießen und im vorgeheizten Backofen etwa 15 Minuten gratinieren. Petersilie fein hacken und den Chinakohl damit bestreuen. Passt als Beilage zu Fisch, Fleisch oder Ofen-Kartoffeln.



## Chips mit Krause

**Zutaten:** Frischer Grünkohl, 2 EL Olivenöl, nach Geschmack Currypulver, Paprikapulver, Knoblauch, Salz

**Zubereitung:** Vom Grünkohl die Blätter einzeln abzupfen (die dicken Stiele abschneiden) und waschen. Mit der Salatschleuder gut trocknen, ev. zusätzlich mit einem Geschirrtuch vorsichtig abtrocknen und in eine Schüssel mit Deckel legen. Die Gewürze mit dem Olivenöl in einer Tasse gut verrühren, die Mischung über die Kohlblätter gießen und die Schüssel mit dem Deckel verschließen. Gut durchschütteln, damit alle Blätter mit Öl benetzt sind, und anschließend auf ein Backblech mit Backpapier verteilen. Im Backofen bei 110 °C Umluft vorsichtig backen, bis die Blätter knusprig sind – ca. 30 Minuten. Damit die Feuchtigkeit leichter entweichen kann, hilft ein Kochlöffel zwischen Ofen und Ofentür. Ab und zu die Kohlblätter wenden.



## Pak Choi-Salat

**Zutaten:** 4 Stück Pak Choi (ev. Baby Leaf), 1 Dose Kichererbsen, 16 Kirschtomaten, 2 Frühlingszwiebeln, 200 g Feta, Teriyaki-Sauce, etwas Sesamöl, 2 EL Sesamkörner

**Zubereitung:** Die Blätter des Pak Choi abzupfen und waschen; sind es keine Baby Leafs (jung geernteter Pak Choi), ev. halbieren. Die Kirschtomaten halbieren, die Kichererbsen gut abspülen, die Frühlingszwiebeln in Ringe und den Feta in Würfel schneiden. Die Sesamkörner ohne Fett in einer heißen Pfanne kurz anrösten. Die Salatzutaten zusammenmischen, mit Sesamöl und Teriyaki-Sauce übergießen und die Sesamkörner darüberstreuen.

Dazu passt frisch gebackenes Baguette oder Brot. Dieser Salat eignet sich hervorragend als Vorspeise.



## Kohlrouladen

**Zutaten:** 500 g Faschiertes, 1 Ei, 1 alte Semmel, 1 Zwiebel, Salz, Pfeffer, Majoran, Knoblauchpulver  
1 möglichst großer Kohl, etwas Butter, 500 g passierte Tomaten, etwas Zucker, ½ l Gemüsesuppe

**Zubereitung:** Reichlich Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen, salzen. 8 große (äußere) Blätter vom Kohl abtrennen und blanchieren.

Unter kaltem Wasser abspülen und auf Küchenpapier trocknen lassen. Die Semmel in Wasser aufweichen lassen und gut ausdrücken. Mit dem Faschierten, der fein gehackten Zwiebel, dem Ei und den Gewürzen gut durchmischen. Nicht an den Gewürzen sparen! Die Fleischmasse auf den Kohlblättern verteilen und fest zusammenrollen. Mit Zahnstochern oder Küchengarn fixieren. Die passierten Tomaten mit dem Schlagobers verrühren und salzen; ev. etwas Zucker zugeben.

Butter in einer großen, tiefen Pfanne erhitzen. Die Kohlrouladen darin anbraten, sodass sie von allen Seiten gut gebräunt sind. Die Tomatensoße mit in die Pfanne geben und gemeinsam mit den Kohlrouladen anrösten. Nun mit Gemüsesuppe aufgießen und in der zugedeckten Pfanne ca. 30 Minuten bei mittlerer Hitze schmoren lassen. Die Soße sollte leicht köcheln.



## ALLES WAS RECHT IST

Der Rechtsberater informiert

# Fahrerflucht?

**W**ie muss man sich nach einem Verkehrsunfall mit Sachschaden als Beteiligter richtig verhalten, um nachteilige Folgen zu vermeiden?

Nach § 4 Abs. 5 StVO haben die an einem Verkehrsunfall Beteiligten (falls nur Sachschaden eingetreten ist) ohne unnötigen Aufschub die nächste Polizeidienststelle zu verständigen. Dies darf unterbleiben, wenn die Beteiligten einander Namen und Anschrift nachgewiesen haben. Das gilt für Unfälle auf öffentlichen Straßen ebenso wie auf privaten Straßen. Sobald die Kenntnis eines Schadens vorliegt – wobei es genügt, dass der Schaden bei gehöriger Aufmerksamkeit hätte bemerkt werden können! –, besteht die Pflicht zur Verständigung bzw. zum Identitätsaustausch.

### Die Judikatur ist hinsichtlich des Nachweises von Namen und Anschrift äußerst streng:

- Der Datenaustausch zwischen den Beteiligten muss persönlich stattfinden; das Hinterlassen eines Zettels, einer Visitenkarte etc. reicht nicht aus.

- Sowohl Name als auch Anschrift müssen aus präsentierten Urkunden wie dem Zulassungsschein hervorgehen. Das ist beim Führerschein nicht der Fall! Falls so ein Datennachweis nicht stattfindet, muss die Behördenverständigung „ohne unnötigen Aufschub“ erfolgen. Eine Verständigung nach mehreren Stunden gilt nach ständiger Judikatur bereits als verspätet.

Werden diese Vorschriften nicht beachtet, dann kann dies ein Verwaltungsstrafverfahren nach sich ziehen, bei dem empfindliche Geldstrafen drohen. Außerdem stellt ein solcher Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung regelmäßig eine Obliegenheitsverletzung im abgeschlossenen Kfz-Kasko- bzw. Kfz-Haftpflicht-Versicherungsvertrag dar. Dieser Verstoß gegen Versicherungsbedingungen kann eine Leistungsfreiheit bzw. ein Regressrecht des Versicherers gegenüber dem beteiligten Lenker nach sich ziehen. Es ist daher empfehlenswert, nach einem Verkehrsunfall mit Sachschaden im Zweifel zeitnah die Polizei zu verständigen, falls Probleme beim Austausch der notwendigen Daten auftreten.



**FRYSAK & FRYSAK**  
Rechtsanwalts-Partnerschaft  
Wagraner Straße 81/1, 1220 Wien  
NEUES DONAUZENTRUM  
Telefon: 01/203 23 80, 01/203 51 80  
Telefax: 01/203 77 60  
E-Mail: ra@frysak.net

Dr. Ulrich Frysak steht als Partner der Frysak & Frysak Rechtsanwalts-Partnerschaft und als rechtsfreundlicher Vertreter des Österreichischen Siedlerverbandes für ein rechtsfreundliches Einschreiten nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

# Extremwetter-Ereignisse häufen sich

## Hochwasserschutz und das Verhalten im Notfall

Selbst wenn die Katastrophe vorhersehbar ist, lässt sich das Ausmaß oft nicht einschätzen. Richard Berger vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband hat schon viele Hochwässer miterlebt – als helfende Hand und in der Einsatzleitung.

*Von rund 4.800  
Feuerwehren sind  
nur sechs Berufs-  
feuerwehren!*

Die Hochwasserkatastrophe im Herbst traf viele Menschen zum Teil zwar vorgewarnt, aber dennoch unvermittelt und in einem extremen Ausmaß. Vielerorts mussten Häuser evakuiert, ja Personen zum Teil sogar von Hubschraubern von den Dächern der überfluteten Wohnhäuser gerettet werden. Besonders wichtig ist, dass durch das Verhalten der Menschen nicht zusätzliche

Gefahren entstehen. Das Handyvideo von hochwasserführenden Bächen, die spektakulär zu Flüssen werden, oder das Durchfahren einer Unterführung, „weil es gestern auch gegangen ist“, sollte man tunlichst unterlassen.

Oftmals gehen Starkregen-Ereignisse mit heftigem Wind einher. Hier sollte man auch Spaziergänge durch

den Park vermeiden und einen Blick für die Gefahren, die von oben kommen, haben.

Allerdings kommt es auch immer wieder vor, dass die Feuerwehren bei wenigen Zentimetern Wasser im Haus schon gerufen werden. Die Feuerwehr kann so geringe Mengen von Wasser im Keller nicht abpumpen (für Profifugeräte



Die Freiwilligen Feuerwehren sind in Österreich vorbildlich organisiert.

### Die Freiwilligen Feuerwehren in Österreich vor den Vorhang!

Rund 4.800 Feuerwehren gibt es in Österreich, davon sind nur sechs sogenannte Berufsfeuerwehren, also Abteilungen der Magistrate Wien, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt. Den Rest bilden über 4.400 Freiwillige Feuerwehren und über 300 Betriebsfeuerwehren für größere Unternehmen, Flughäfen oder gefahrgeneigte Betriebe. Mit über 260.000 aktiven Mitgliedern stehen den Feuerwehren also Einsatzkräfte für die Abarbeitung von Schadenslagen zur Verfügung, die für ihre Leistungen ihre Freizeit, den Urlaub oder Zeitausgleich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Da ist Österreich im internationalen Vergleich Spitzenreiter: Jede\*r 25. Österreicher\*in ist Mitglied einer Feuerwehr, 99 % der Mitglieder versehen diesen Dienst ehrenamtlich.

sind mindestens 5 bis 10 cm Wassertiefe erforderlich) und oftmals ist das sofortige Abpumpen gar nicht vernünftig, da man – wenn es sich um Grundwasser handelt – das Gebäude sogar noch mehr gefährdet. Läuft nämlich stetig Grundwasser nach, spült dieses die Grundplatte aus und die Fundamente verlieren an Stabilität.

Im Falle eines Hochwassers sollten Sie höhere Lagen aufsuchen und ein Leintuch aus dem Fenster hängen, um zu signalisieren, dass jemand im Gebäude ist. Sind Sie vom Hochwasser eingeschlossen, holen Sie über den Notruf 122 Hilfe! Die Menschenrettung hat immer oberste Priorität.

### Wie kann man sich vorbereiten und schützen?

Die Vorbereitung beginnt bei der Vorratskammer und den eigenen Dokumenten. Richten Sie sich so

ein, dass Sie ein paar Tage auch ohne Einkauf überleben können. Bereiten Sie auch alle wichtigen Dokumente so vor, dass diese rasch mit einem Handgriff eingepackt und mitgenommen werden können.

Rigole und Sickerschächte sollten kontrolliert und von Laub sowie Erde befreit sein, damit das Wasser ablaufen kann. Eine Rigole ist ein unter der Erdoberfläche befindlicher Pufferspeicher (z.B. mit Kies gefüllt), der Regenwasser aufnehmen kann, um es zu versickern.

Wohnt man in einem gefährdeten Gebiet, dann ist eine Pumpe meist obligatorisch im Haus. Eine Notstromversorgung für diese ist ratsam. Weitere Informationen finden Sie bei den örtlichen Feuerwehren und auch beim Österreichischen Zivilschutzverband.

*Ing. Richard Berger BA MSc, Einsatztaucher und Fließwasserretter mit 30 Jahren Einsatzerfahrung*



Starkregen führt zu Hochwasser, mit dem oft sogar von Fachleuten nicht gerechnet wird.

## Wo dichte Fenster Wärme behalten Fenster und Türen abdichten & sparen.

Senken Sie jetzt Ihre Heizkosten ganz ohne aufwendige Umbauten, dank unserer innovativen Fensterdichtung aus Silikon-Kautschuk von G&S Dichtungsprofi.

**SICHERN** Sie sich noch heuer ihren **HANDWERKERBONUS** Bis zu 2.000€ sparen!

**Heizen Sie kein Geld beim Fenster raus!**

Nutzen Sie die Gelegenheit für eine kostenlose Beratung

Wir bieten eine kostengünstige und dauerhafte Lösung mit unseren Dichtungssystemen aus PVC - freiem Silikonkautschuk.

- Die zehn wichtigsten Kundenvorteile auf einen Blick!
1. Die ideale Lösung um Fenster und Türen zu sanieren
  2. Keine klemmenden Fenster und Türen
  3. Alle Fenster und Türen sind leichtgängig und 100% dicht
  4. Kein teurer Fenstertausch oder Fensterwechsel
  5. Lärmreduktion und Energiekostensenkung bis zu -25%
  6. Besseres Wohn- und Raumklima – Stoppt Zugluft, Schall und Staub
  7. Sanierung ohne Schmutz
  8. Einbau unserer Dichtungen erfolgt vor Ort
  9. Umfangreiches Beschlägeservice
  10. PVC freie Silikon-Kautschuk-Dichtung

**DICHTUNGS** FENSTERDICHTUNGEN • BESCHLÄGESERVICE **PROFI**

**G&S DICHTUNGSPROFI**  
Tel.: 07272 / 7166  
Hauptstr. 41, 4070 Eferding/Fraham  
office@dichtungsprofi.at  
www.dichtungsprofi.at

in f

Werbung



Gartenfachberater  
und ÖSV-Technik-Experte  
Hans Hamedinger

## AUS DER VEREINSWERKSTATT

# Was tun gegen Schimmel?

Besonders nach Wassereintrüben in Häuser kann sich Schimmel bilden. Aber auch schlecht gebautes Mauerwerk wird mit der Zeit feucht. Der Schimmelpilz gefährdet die Gesundheit und gehört rasch entfernt.



**Ich bemerke jetzt nach dem verheerenden Hochwasser in NÖ, bei dem unser Keller komplett mit Wasser vollgelaufen ist, kleine schwarze Flecken in den Ecken und auf den Wänden. Was soll und kann ich jetzt tun?**

In Ihrem Fall ist es wichtig, dass Sie möglichst alle Gegenstände (Möbel, Teppiche, Verkleidungen aller Art) vorübergehend aus dem Keller entfernen. Danach sollten Sie im ersten Schritt mit einem Entfeuchtungsgerät die Wände trocknen. Das heißt, man stellt das Entfeuchtungsgerät in der Mitte des Raumes auf und schaltet es für einen Zeitraum von etwa einer Woche ein. Die meisten Entfeuchtungsgeräte haben eine Auffang-

wanne oder einen Behälter und schalten sich beim Erreichen der maximalen Wassermenge automatisch ab. Solche Geräte sind sehr gut für den Dauerbetrieb geeignet.

Wichtig ist, dass dabei auch auf eine gute Belüftung geachtet wird: Kellerfenster kippen, Türen offen halten etc. Wenn sich die Wasseraufnahme verlangsamt, sollte man das Entfeuchtungsgerät für einen Tag ausschalten. Dann werden Sie bemerken, dass die Wände, die sich zuerst trocken angefühlt haben, wieder etwas nachfeuchten. Der Grund liegt in der Kapillarwirkung des Mauerwerks, da Wasser gegen die Schwerkraft durch Sogwirkung von unten nach oben steigt.

**Aber wenn sich die Wand sowieso wieder befeuchtet, reicht dann ein Entfeuchtungsgerät?**

Die Entfeuchtung muss wiederholt werden, so lange es nötig ist. Es gibt im Fachhandel auch ein Feuchtemessgerät für Mauern. Es lohnt sich, dieses zu kaufen, um selbst den Feuchtegehalt des Mauerwerks messen zu können. Außerdem bieten auch Malerbetriebe, Trockenlegungsfirmen und Spezialunternehmen diesen Service an; sie sind Fachleute für die Bestimmung und Behandlung von Schimmelproblemen.

**Ich möchte den Schimmel so rasch wie möglich entfernen. Was empfehlen Sie?**



Schimmel ist gesundheitsgefährdend! Er muss in Schutzkleidung entfernt und die Wände müssen mit Entfeuchtungsgeräten getrocknet werden.

Einen kleineren Befall können Sie selbst mit **Wasserstoffperoxid 3 %** bearbeiten. Aber Achtung: Das ist ein Oxid und darf nicht eingeatmet werden! Wasserstoffperoxid ist auch ein Bleichmittel, hat also eine bleichende Wirkung und kann die Arbeitskleidung schädigen. **Industrialkohol** wirkt ähnlich wie Wasserstoffperoxid, hat auch eine desinfizierende Wirkung und beseitigt Schimmel. Erhältlich ist er in Apotheken und im Fachhandel. Auch **Brennspiritus** ist ein Ethyl-Alkohol und tötet Schimmelpilze ab. Verfärbungen werden allerdings nicht entfernt. Essig wird oft zur Schimmelbehandlung empfohlen, hat aber nur eine geringe Wirkung. Man entfernt damit die sichtbaren Schimmelflecken, nicht aber die Sporen.

Aus Sicherheitsgründen sollte man immer **geeignete Schutzkleidung** (Handschuhe, Atemschutz und Schutzbrille) verwenden. Bei starkem Befall ist auch ein Schutzoverall zu empfehlen.  
*red hamedinger*

## Schimmelarten im Überblick

**SCHWARZER SCHIMMEL** kann bei Feuchtigkeitsproblemen im ganzen Haus auftreten. Kleine schwarze Punkte befallen ganze Flächen, sie können von trocken bis schleimig sein. Schwarzer Schimmel ist offensichtlich zu erkennen, aber schwer gesundheitsschädlich.

**WEISSER SCHIMMEL** tritt meistens in ungeheizten, kühlen und feuchten Räumen im Keller auf. Gerade auf weißen Wänden ist er aber nur schwer erkennbar. Wahrgenommen wird ein modriger Geruch, und vermehrtes Auftreten von Silberfischen und Kellerasseln kann ebenfalls ein Hinweis sein. Weißer Schimmel kann verschiedene Krankheiten hervorrufen und ist leider sehr schwer nachweisbar.

**GRÜNER SCHIMMEL** ist meist auf Lebensmitteln, Pflanzenerden sowie in Feuchträumen und Fugen zu finden. Der Schimmel fühlt sich pelzig-flauschig an und bildet einen Belag. Angeblich kann dieser Schimmel Allergien und Asthma auslösen.

**GELBER SCHIMMEL** deutet unter Umständen auf mangelnde Hygiene hin. Er ist bevorzugt an feuchten Ecken, auf Polstern und Baumwollstoffen zu finden. Gelber Schimmel ist besonders schädlich.

**ROTER SCHIMMEL** befindet sich meistens auf Papiertapeten in feuchter Umgebung. Diese Art ist nicht so gesundheitsgefährlich wie Schwarzer oder Gelber Schimmel.

**Haben auch Sie Fragen zu Garten und Technik? Richten Sie Ihre Anfragen bitte per E-Mail an: [redaktion@siedlerverband.at](mailto:redaktion@siedlerverband.at)**

PR

## 3 Tipps für Ihren „Urban Jungle“

Zimmerpflanzen sind nicht nur dekorativ, sondern tragen auch zu einem gesunden Raumklima bei. Ein bewährter Pflegetipp: Verwenden Sie Regenwasser zum Gießen. Es ist kalkärmer als Leitungswasser und daher besonders schonend für die Pflanzen. Wer auch im Winter kalkfreies Wasser nutzen möchte, kann einfach Schnee sammeln, schmelzen lassen und auf Raumtemperatur bringen.

Zur optimalen Pflege können Sie dem Gießwasser „Urban Jungle“ von Multikraft hinzufügen. Dieses Pflanzenstärkungsmittel unterstützt die Pflanzen auf natürliche Weise und steigert deren Abwehrsystem. Für zusätzliche Stärkung und mehr Glanz sorgt die „Urban Jungle“-Sprühdösung. Sie verhindert auch, dass sich Staub auf den Blättern absetzt.

Apropos Staub: Sollten Ihre Pflanzen mal besonders staubig sein, gönnen Sie ihnen doch eine sanfte Dusche. Pflanzen nehmen über ihre Blätter Sonnenlicht auf, um Nährstoffe zu bilden. Liegt jedoch Staub auf den Blättern, wird die Photosynthese behindert. Eine regelmäßige Reinigung der Blätter sorgt dafür, dass Ihre Pflanzen genug Licht aufnehmen können und gesund bleiben.



# Kulturpflanze mit Potenzial & Widersprüchen

Die Asperl oder Mispel braucht Zeit, um zu reifen

Es ist nicht immer so, wie man denkt ... auch, wenn sich so manches vermeintliche Wissen hartnäckig hält! Die ganze Wahrheit über die Asperl weiß unser Obstexperte Klaus Strasser und empfiehlt sie als Schatz im Garten.



**D**ie Asperl, ja, das ist kein Rechtschreibfehler! Bei Gehölznamen gab es schon immer auch weibliche und es heißt ja auch „die Mispel“. Womit wir schon mitten in den widersprüchlichen Kenntnissen über diese uralte Frucht sind.

Die Mispel ist eine Frucht mit einer jahrtausendealten Geschichte, die heute leider in weiten Teilen Europas in Vergessenheit geraten ist. Auch unter der Bezeichnung Asperl oder Wangenapfel bekannt, ist sie als Rosengewächs eng mit Äpfeln, Birnen und Quitten verwandt.

## Geschätzte Delikatesse

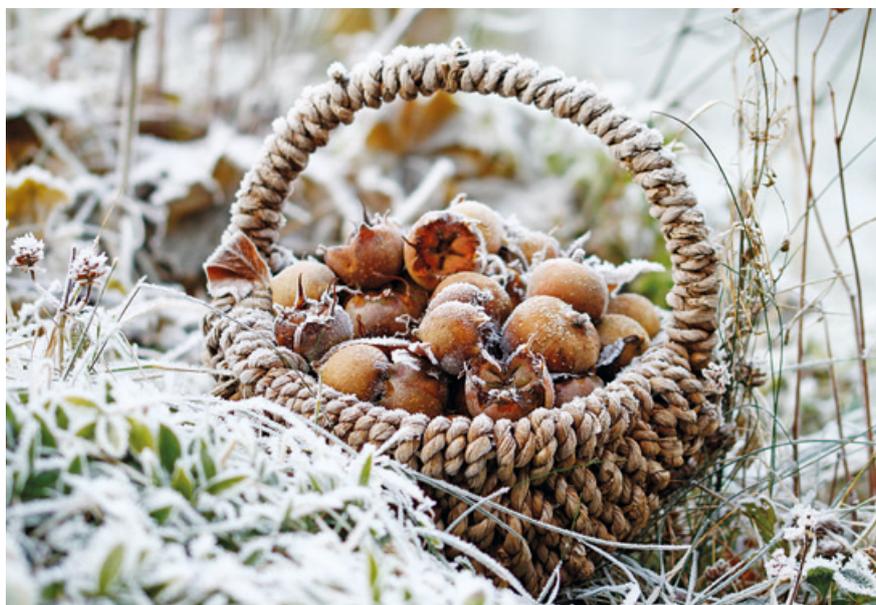
Schon in der Antike und im Mittelalter war die Mispel eine beliebte

Kulturpflanze. Sie stammt ursprünglich aus dem Gebiet um das Schwarze Meer und den Kaukasus. Von dort kam sie nach Südeuropa und wurde bereits in der Antike von Griechen und Römern kultiviert. In mittelalterlichen Gärten fand die Mispel ebenfalls ihren Platz und galt als Delikatesse. Ihre Erwähnung findet sich in vielen Schriften aus dieser Zeit, etwa in den Werken von Hildegard von Bingen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Mispel von anderen Obstsorten wie Äpfeln und Birnen verdrängt, die einfacher zu lagern und zu vermarkten waren. Die Mispel ist ein laubabwerfender Strauch oder kleiner Baum, der eine Wuchshöhe von bis zu fünf Metern erreichen kann. Die Frucht der Mispel lässt sich so beschreiben:

rund bis birnenförmig und etwa 5 cm groß, im unreifen Zustand hart und herb, weshalb sie nicht sofort genießbar ist.

## Kein Frost nötig!

Eine hartnäckige Falschinformation über Asperln wird allerdings über deren Ausreifung verbreitet. Es heißt, dass die Früchte Frost benötigen, um genießbar zu werden. Oft werden die geernteten Mispeln sogar eingefroren. Das ist „kulinarische Barbarei“! Ähnlich wie Winteräpfel benötigen sie einen Prozess, der als „Bletten“ bezeichnet wird – einer Art Nachreifung, bei der die Frucht über mehrere Wochen weicher und süßer wird. Dann entfaltet die Mispel ihr volles Aroma. Während dieser Phase



verfärbt sich das Fruchtfleisch dunkelbraun und wird breiig, der Geschmack wird mild und erinnert an Apfelmus oder Quitte mit ein wenig Zimt. Vollständig nachgereifte Früchte schmecken mild-süß mit einer leichten Säurenote. Vorzugsweise lagert man die kurz vor dem ersten Frost geernteten Früchte auf Stroh.

## Verwendung und kulinarische Bedeutung

In der Küche wird die Mispel vielseitig verarbeitet. Traditionell lässt sich aus den reifen Früchten ein Mus herstellen, das als Brotaufstrich, Dessert oder Grundlage für Kuchen dient. Auch Marmeladen, Gelees und Kompott werden aus Mispeln gemacht. In einigen Regionen verarbeitet man sie zu Likör oder Wein. In der modernen Küche erlebt die Frucht derzeit eine kleine Renaissance. Spitzenköche verwenden sie zunehmend in kreativen Gerichten, oft in Kombination mit anderen Früchten oder als Kontrast zu herzhaften Speisen. Besonders beliebt sind Mispeln als Ergänzung zu Wildgerichten, da ihr süßlicher

Geschmack gut mit dem intensiven Aroma von Wildfleisch harmoniert. Neben der kulinarischen Verwendung wurden Mispeln früher auch medizinisch eingesetzt. Aufgrund ihres hohen Gehalts an Ballaststoffen, Gerbstoffen und Vitamin C galt die Frucht als verdauungsfördernd und entzündungshemmend. Auch bei Durchfall und Magenbeschwerden fand sie Anwendung. In der Volksmedizin dienten sowohl die Früchte als auch die Blätter zur Herstellung von Tees und Tinkturen.

## Geringe Ansprüche im Garten

Mispeln gedeihen vergleichsweise unkompliziert, da sie robuste und pflegeleichte Pflanzen sind. Sie zeigen sich relativ resistent gegenüber Schädlingen und Krankheiten. In den ersten Jahren nach der Pflanzung trägt die Mispel oft nur wenige Früchte, doch ab dem dritten oder vierten Jahr steigt der Ertrag deutlich an. Sie bevorzugt einen sonnigen Standort, verträgt aber auch Halbschatten und kommt gut mit Trockenheit zurecht.

*Klaus Strasser, Gartenfachberater und Betreiber von OSOGO, Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf*

## Empfehlenswerte Mispelsorten



### NOTTINGHAM

*mittelgroß, rundlich bis oval; aromatisch, leicht säuerlich*

**Reifezeit:** Spätherbst

**Merkmale:** ideal für Frischverzehr

### ROYAL

*mittelgroß, birnenförmig; intensiv aromatisch*

**Reifezeit:** Frühherbst

**Merkmale:** frühreif, daher früher erntebereit

### DUTCH DWARF

*klein, rundlich; süß-säuerlich*

**Reifezeit:** Frühherbst

**Merkmale:** ideal für kleine Gärten und Töpfe

### DUTCH GIANT

*groß, birnenförmig; süß mit leicht säuerlicher Note*

**Reifezeit:** Spätherbst

**Merkmale:** sehr fruchtbar, hohe Erträge

### GERMANIA

*groß, rundlich bis birnenförmig; milder Geschmack, wenig Säure*

**Reifezeit:** Spätherbst

**Merkmale:** hohe Widerstandsfähigkeit gegen Schädlinge

### MACROCARPA

*sehr groß, birnenförmig; mild-süß, leicht mehlig*

**Reifezeit:** Spätherbst

**Merkmale:** besonders gut zum Einnachen



Energie die überzeugt.  
Pellets von Kreuzmayr.

Jetzt Pellets bestellen unter 0800 222 810 oder [kreuzmayr.at/pellets](http://kreuzmayr.at/pellets).



**KREUZMAYR**  
Energie mit Sympathie

# Gartenkalender für den Winter

## QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



## Mikrogrüne Power gefällig?

Von Willi Frickh

*Vitamine  
von der  
Fensterbank*

**G**rünkraut oder Gemüsekeimlinge könnten wir sie auch nennen, die Sprösslinge, die wir im Winter oder ganzjährig in einer Schale oder einem Topf auf der Fensterbank ziehen.

Kresse, die auf feuchter Küchenrolle wächst, kennt jedes Kind, und viele schwören auf ihre Keimgläser, in denen Samen von Bohnen, Radieschen, Buchweizen oder Bockshornklee sprießen. Bevor die Keimwurzel austritt, ist der Gehalt an Proteinen, Enzymen, Vitaminen und sekundären Pflanzenstoffen am höchsten.

Lässt man jedoch die Keimlinge in Erde wurzeln, hat man noch mehr

Geschmack. Nach 14 Tagen, wenn die Pflänzchen zwei bis drei Blätter haben bzw. 15 cm hoch sind, wird geerntet. Ein guter Platz am Fenster, eine Temperatur von 18 bis 22 °C, einige recycelte Gemüseschalen mit ein paar Zentimetern Anzuchterde, reichlich Saatgut und eine Sprühflasche reichen aus für die geballte Kraft an Vitalstoffen.

Süß sind die Jungpflanzen der Erbsen, scharf die von Radieschen und schön bunt die von Rüben. Besonderen Duft geben Fenchel, Dill und Rucola. Was sie alle gemeinsam haben? Mit ihren konzentrierten Inhaltsstoffen gelten sie als Superfood.

# Jänner 2025

## Jetzt Paprikagewächse säen

Auf der Fensterbank sollten im Jänner Chili, Paprika und Pfefferoni keimen, damit sie gleich zu Sommeranfang Früchte bilden. Vor allem größere, dickwandige Sorten brauchen lang, bis sie reif sind. Bei Lichtmangel hilft eine Anzuchtlampe. Paprikagewächse mögen warme Füße; die Anzuchtschale sollte nach unten gegen die kalte Fensterbank isoliert sein. Noch besser ist eine Wärmematte, die für gleichmäßige 20 bis 25 °C sorgt. Auch bei Melanzani und Physalis ist eine frühe Aussaat ratsam.



## Ernten, wenn es frostfrei ist

Wintersalate, Asiasalate, Radicchio und Feldsalat lassen sich im Jänner vom Beet gut ernten, wenn es nicht gerade gefroren ist. Dann kann man auch Lauch, Pastinaken, Herbstrüben und Topinambur ausgraben. Wirsing, Grünkohl und Kohlsprossen ergänzen das frische Angebot aus dem Freiland.

### Hinweise zum Lesen des Kalendariums

- |              |             |                          |
|--------------|-------------|--------------------------|
| ☾ Wassermann | ♌ Löwe      | <b>Begünstigte Tage:</b> |
| ♊ Fische     | ♍ Jungfrau  |                          |
| ♈ Widder     | ♎ Waage     | 🍎 Frucht                 |
| ♉ Stier      | ♏ Skorpion  | 🥕 Wurzel                 |
| ♊ Zwillinge  | ♐ Schütze   | 🌸 Blüte                  |
| ♋ Krebs      | ♑ Steinbock |                          |
- 
- |                                    |                                     |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| ● Neumond                          | ○ Vollmond                          |
| ☾ zunehmender Mond, erstes Viertel | ☾ abnehmender Mond, letztes Viertel |

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

1	Mittwoch Neujahrstag	☼ ☾	Dickblattgewächse wie Kalanchoe nur ca. alle 10 Tage gießen.
2	Donnerstag	☼ ☾	Blühende Orchideen jede 2. Woche mit mildem Orchideendünger versorgen.
3	Freitag	☼ ☾	Terrassen- und Balkonpflanzen im Winterquartier nur sehr mäßig gießen.
4	Samstag	🌿 ♃	Winterportulak und Vogersalat können an schneefreien milden Tagen geerntet werden.
5	<b>Sonntag</b>	🌿 ♃	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
6	Montag Dreikönigstag	🍏 ♌	Edelreiser von Obstgehölzen bei zunehmendem und aufsteigendem Mond schneiden.
7	Dienstag ☾ 00.57 Uhr	🍏 ♌	Bei den Obstbaumstämmen Lehm-Kalk-Anstrich kontrollieren und ausbessern.
8	Mittwoch	🥕 ♌	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
9	Donnerstag	🥕 ♌	Pastinaken, Schwarzwurzeln und Topinambur können an frostfreien Tagen geerntet werden.
10	Freitag Hl. Agathe	☼ ♌	Kaltkeimer sät man jetzt. Zimmerpflanzen regelmäßig befeuchten und gießen.
11	Samstag	☼ ♌	Vögel freuen sich über verschiedenste Nüsse, Körner und Samen.
12	<b>Sonntag</b>	🌿 ♍	05.25 Uhr: Beginn der Pflanzzeit Chicorée zum Antreiben einpflanzen.
13	Montag ☾ 23.28 Uhr	🌿 ♍	Kräuter, Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen – Vitalstoffe für den Winter.
14	Dienstag	🍏 ♍	Abnehmenden Mond für Obstgehölzschnitt auf Fruchtansatz nützen, aber nicht unter 4 °C schneiden.
15	Mittwoch St. Habakuk	🍏 ♍	Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
16	Donnerstag	🍏 ♍	Winterschnitt an Weinreben bei abnehmendem Mond vornehmen, aber nur an frostfreien Tagen.
17	Freitag	🥕 ♍	Gartenplan für das neue Gartenjahr erstellen.
18	Samstag	🥕 ♍	Inventur der Samenbestände durchführen und neues Saatgut bestellen.
19	<b>Sonntag</b>	☼ ♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Kübelpflanzen im Winterquartier nur mäßig gießen.
20	Montag St. Fabian & St. Sebastian	☼ ♎	Für den Winterschnitt an Glyzinien den abnehmenden Mond nützen, um Blütenansatz zu fördern.
21	Dienstag ☾ 21.32 Uhr, Hl. Agnes	☼ ♎	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Azaleen mit kalkfreiem Wasser gießen.
22	Mittwoch St. Vinzenz	🌿 ♏	Keime und Sprossen als Vitalkraftquellen laufend ziehen.
23	Donnerstag	🌿 ♏	Kresse, Rucola und Babyleaf-Salate auf der Fensterbank säen.
24	Freitag	🍏 ♏	Bei offenem Boden können in milden Wintern und in geschützten Lagen Obstgehölze gepflanzt werden.
25	Samstag	🍏 ♏	Mit zusätzlichem Pflanzenlicht Melanzani, Chili, Paprika und Tomaten bereits jetzt im Warmen säen.
26	<b>Sonntag</b> St. Timotheus	🍏 ♏	14.44 Uhr: Ende der Pflanzzeit. Obstgehölze, falls notwendig, von Schneelasten befreien.
27	Montag	🥕 ♏	Inventur beim Saatgut durchführen; bei alten Samen Keimproben durchführen.
28	Dienstag	🥕 ♏	Gartengeräte wie Gartenschere, Hacke, Rechen, Grabgabel reinigen und pflegen.
29	Mittwoch ● 13.37 Uhr	☼ ☾	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Winterquartiere regelmäßig lüften.
30	Donnerstag	☼ ☾	Futterplätze der Vögel vor Katzenbesuch schützen.
31	Freitag	🌿 ♏	Lagerräume regelmäßig kontrollieren und lüften.

1	Samstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Inventur des Saatguts - bei Bedarf bestellen.
2	<b>Sonntag</b> Mariä Lichtmess			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Eingelagertes Obst auf Schadbefall kontrollieren.
3	Montag St. Blasius			Frostrisse mit Wundverschlusspaste behandeln, Lehm-Zinnkraut-Algenkalk-Anstrich erneuern.
4	Dienstag			Gartenbeete mit der Grabgabel lockern, so wird das Bodenleben geschont.
5	Mittwoch ☾ 09.03 Uhr			Überwinterte Topinambur, Schwarzwurzeln & Pastinaken können bei frostfreiem Boden geerntet werden.
6	Donnerstag Hl. Dorothee			Vogelfutterplätze pflegen – verschiedene Samen und Körner locken unterschiedlichste Vogelarten an.
7	Freitag			Staudenbeete von abgestorbenen Pflanzenteilen und Unkraut säubern.
8	Samstag			12.05 Uhr: Beginn der Pflanzzeit Kräuter, Kresse und Rucola im Warmen säen.
9	<b>Sonntag</b> Hl. Apollonia			Kopfsalat, Schnitt-, Pflück- und Asia-Salate im Frühbeet oder Glashaus säen und pflanzen.
10	Montag			Kohlrabi und Frühkohllarten im Frühbeet säen oder pflanzen. Spinat im Freiland säen.
11	Dienstag			Bei offenem Boden können Obstgehölze gepflanzt werden. Dicke Bohnen auf Freilandbeete säen.
12	Mittwoch ☉ 14.55 Uhr			Fruchtgemüse wie Paprika, Chili und Melanzani im Warmen säen.
13	Donnerstag			Knollensellerie im Warmen säen, er hat eine lange Vegetationsdauer; im Mai ins Freiland pflanzen.
14	Freitag St. Valentin			Radieschen als Mischkultur mit Salat im Frühbeet säen. Süßkartoffeln zum Keimen ins Wasser stellen.
15	Samstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
16	<b>Sonntag</b>			Sommerblumen im Warmen säen. Kaltkeimer können jetzt noch im Freien gesät werden.
17	Montag			Ziergräser mittels Stockteilung in milden Lagen verjüngen und vermehren.
18	Dienstag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
19	Mittwoch			Mangold im Warmen säen und vorziehen. Spinat im Freiland säen.
20	Donnerstag ☾ 18.34 Uhr			Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen, sie liefern wertvolle Vitalstoffe.
21	Freitag			Obstgehölze bei abnehmendem Mond auf Fruchtansatz schneiden.
22	Samstag Petri Stuhlfeyer			Tomaten in Saatschalen säen und gleichmäßig feucht halten.
23	<b>Sonntag</b>			Mit der Grabgabel Beete lockern, Gründüngung einarbeiten. 00.10 Uhr: Ende der Pflanzzeit
24	Montag St. Matthias			Zäune und Stützvorrichtungen kontrollieren und bei Bedarf ausbessern.
25	Dienstag			Glashaus und Frühbeet ausreichend lüften. Oleander mit frischer Erde und mit Dünger versorgen.
26	Mittwoch			Vor den letzten Frösten Beete gut hacken, dann kommen Schneckeneier an die Oberfläche und erfrieren.
27	Donnerstag			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Zur Schneckenbekämpfung den Neumond nützen.
28	Freitag ☉ 01.46 Uhr			Teich und Biotop von abgestorbenen Pflanzenteilen säubern, Uferbepflanzung ausdünnen.

Am 14. Februar ist Valentinstag und die Gelegenheit für einen Blumenruß!

# Februar 2025

## Fruchtfolgeplan auch fürs Hochbeet

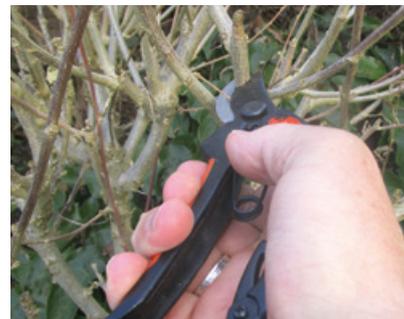
Drei Quartiere sollten sich im Hochbeet ausgeben. Im ersten sind Zwiebel und Knoblauch mit Karotten und Petersilie, im zweiten Paprika und Salat. Ringelblumen und Tagetes dazwischen verbessern den Boden. Im dritten Quartier gibt es Kraut und Rüben, die von Erbsen dazwischen „gedüngt“ werden.

Weil so ein Hochbeet ganz schön absackt, sollte man nachfüllen. Dazu wird ein Drittel des Beets etwa einen halben Meter tief bis zu den groben Ästen ausgegraben, frisch mit eher grobem Material oder für die Nutzung als warmes Frühbeet mit Pferdemist aufgefüllt, der festgetreten wird. Zum Schluss kommt Gartenerde darauf, Kompost wird nur in den obersten 5 cm eingearbeitet. Dann mit einem Frühbeetkasten oder mit Mistbeetfenstern abdecken.



## Gehölze schneiden

Sommer- und Herbstblüher wie Hibiskus und Schmetterlingsflieder werden jetzt geschnitten, ebenso Gehölze, die am Neuaustrieb blühen, wie Blauregen oder Rispenhortensie. Frühjahrs- und Sommerblüher erst nach der Blüte schneiden.



# März 2025

## Paradeiser vorziehen

Für die Pflanzung nach den Eisheiligen reicht eine Aussaat der Tomaten ab Mitte März aus. Nur wer im Gewächshaus oder Wintergarten schon zeitiger ernten will, sät früher. Ein Fenstergewächshaus, ob gekauft oder selbst gebastelt, eignet sich gut dafür. Gegossen wird erst, wenn keine Wassertropfen mehr an den Scheiben sind.



## Knoblauch pflanzen

Wer es im Oktober versäumt hat, kann jetzt Knoblauchzehen einlegen. Wer aber einige Knoblauchknollen zu ernten übersehen hat, wird jetzt dicht aneinander die jungen Austriebe aus den Zehen finden. Diese sollte man ausgraben, trennen und einzeln pflanzen.

## Obstbäume pflanzen

Pfirsich-, Marillen-, Quitten- und Feigenbäume sind nach dem Pflanzen frostgefährdet, daher empfiehlt sich eine Frühlingspflanzung. So wachsen sie gut an, wurzeln ein und überstehen den nächsten Winter besser.

Texte Gartenkalender: Willi Frickh, Gartenfachberater



1	Samstag			Bei Mond am Knoten und in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
2	Sonntag			Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost und Urgesteinsmehl versorgen.
3	Montag Rosenmontag, Hl. Kunigunde			Von den Obstbaumstämmen die Leimringe abnehmen, um Nützlinge zu schonen.
4	Dienstag Faschingsdienstag			Stützvorrichtungen bei Zier- und Obstgehölzen reparieren oder erneuern.
5	Mittwoch Aschermittwoch			Schwarzwurzeln und Rettiche auf gut gelockerten Beeten aussäen.
6	Donnerstag 17.33 Uhr			Kübelpflanzen kontrollieren; bei Läusebefall abducken oder mit Schmierseifenlauge besprühen.
7	Freitag			Sommergrüne Ziergräser vor dem Neuaustrieb zurückschneiden. 17.30 Uhr: Beginn der Pflanzzeit.
8	Samstag			Im Frühbeet Schnitt-, Kopfsalate und Kohlrabi pflanzen. Spinat im Freiland säen.
9	Sonntag			Frostfeste Kräuter wie Thymian, Salbei, Bohnenkraut, Majoran und Oregano bei offenem Boden pflanzen.
10	Montag 40 Märtyrer			Obstgehölze können bei offenem Boden gepflanzt werden. Zuckerbirnen im Freiland säen.
11	Dienstag			Fruchtgemüse wie Melanzani, Paprika und Tomaten pikieren oder noch säen. Erbsen im Freiland säen.
12	Mittwoch St. Gregor			Pastinaken, Karotten, Rote Rüben & Petersilienwurzeln in tiefgründig gelockerte Beete säen; mit Vlies schützen.
13	Donnerstag			Radieschen als Mischkultur neben Salaten säen. Selleriesämlinge im Warmen rechtzeitig pikieren.
14	Freitag 07.56 Uhr			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
15	Samstag			Dahlien in Töpfen vorziehen. Gladiolenknollen vor dem Pflanzen 12 h in Wasser einweichen.
16	Sonntag			Bereits vorgezogene Sommerblumen rechtzeitig pikieren.
17	Montag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
18	Dienstag			Frühkohlgewächse, Salate, Mangold & Lauch im Freiland pflanzen, mit Folientunnel oder Vlies vor Frost schützen.
19	Mittwoch St. Josef			Asia-Salate, Rucola und Spinat im Freiland säen. Tatzoi „Ching-Chang“ säen oder pflanzen.
20	Donnerstag Frühlingsbeginn			Beerengehölze und Steinobstbäume pflanzen. Erdbeerpflanzen auf ein vorbereitetes Beet setzen.
21	Freitag St. Benedikt			Fruchtgemüsesämlinge pikieren, Jungpflanzen in größere Töpfe pflanzen.
22	Samstag 12.31 Uhr			Für eine gute Wurzelentwicklung Gemüse mit Effektiven Mikroorganismen gießen. 08.30 Uhr: Ende der Pflanzzeit
23	Sonntag			Frostempfindliches Gemüse nachts mit Vlies oder Folientunnel vor Frost schützen.
24	Montag			Saatkartoffeln zum Vorkeimen in flache Kisten mit feuchten Holzspänen schichten und hell stellen.
25	Dienstag Mariä Verkündigung			Sommerblühende Sträucher wie Sommerflieder bei abnehmendem Mond schneiden.
26	Mittwoch			Für Rosenschnitt den abnehmenden Mond nützen, dies fördert den Blütenansatz.
27	Donnerstag St. Rupert			Hacken und mulchen, um für eine gute Bodengare zu sorgen.
28	Freitag			Bei Mond am Knoten & kurz vor Neumond ist Säen & Pflanzen ungünstig! Zum Unkrautjäten Neumond nützen.
29	Samstag 11.59 Uhr			Neumond zur Schneckenbekämpfung nützen, Holzbrett-Fallen auflegen & absammeln ist die beste Methode.
30	Sonntag Beginn der Sommerzeit			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
31	Montag			Zwischen dem Gemüse regelmäßig hacken und mulchen, um für gute Bodenatmung zu sorgen.



# Die Siedler-KINDERseiten

WENN DU DAS WEISST, HAST DU DIE NASE VORN!

## Die coolsten Ideen und Rätsel!

### Was sind Luftpflanzen?

Die Tillandsien nennt man auch Luftpflanzen. Das Besondere an ihnen ist, dass sie keinen Boden brauchen, um zu wachsen. Stattdessen nehmen sie alles, was sie zum Leben brauchen, aus der Luft. Die Gewächse, die zum Teil wie lange Bärte herunterbaumeln, haben kleine, feine Schuppen auf ihren Blättern. Mit ihnen saugen sie Wasser aus der Luft auf, genauso wie winzige Nährstoffe, die im Regen oder Nebel enthalten sind.

Oft wachsen Tillandsien auf Bäumen oder Felsen. Pflanzen, die auf Bäumen leben, nennt man „Baumaufsitzer“

oder „Epiphyten“. Sie nutzen die Bäume nur als Platz zum Wachsen, schaden ihnen aber nicht. So können sie hoch oben im Licht wachsen, ohne Wurzeln im Boden zu brauchen. **Genial!**



### Was glaubst du: Wer gewinnt?

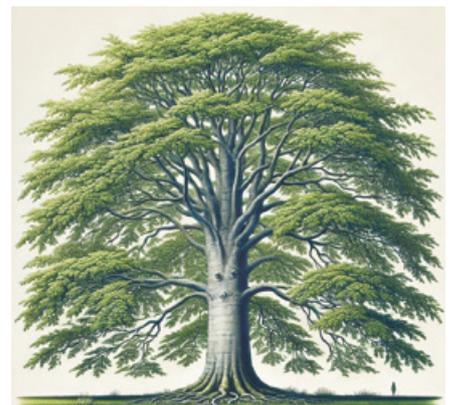
**Wer produziert mehr Sauerstoff: ein Nadelbaum oder ein Laubbaum?**

Ein erwachsener Nadelbaum erzeugt mehr Sauerstoff als ein gleich großer Laubbaum. Er wächst schneller, produziert auch im Winter Sauerstoff, weil er seine „Blätter“, die Nadeln, behält und insgesamt eine größere Blattoberfläche hat. Die Blattoberfläche einer Fichte zum Beispiel ist – wenn man alle Nadeln zusammenzählt – doppelt so groß wie die einer Buche.

So entsteht der Sauerstoff: Die Blätter erzeugen aus einem Teil der Luft (dem Kohlendioxid) und aus Wasser Nährstoffe. Dazu brauchen sie den grünen Farbstoff (Chlorophyll) und Energie aus dem Sonnenlicht.

Als Endprodukt entsteht bei diesem Vorgang (Photosynthese) Traubenzucker, von dem sich der Baum

ernährt. Gleichzeitig wird Sauerstoff freigesetzt, den fast alle Lebewesen zum Atmen brauchen.



# Königlicher Bohnenschmaus

Die Ackerbohne ist eine uralte Feldfrucht, die schon die Menschen der Bronzezeit ernährte. Rohe Bohnen sind giftig, gekochte schmecken aber wunderbar, sind gesund, doch auch ein bisschen blähend, wie schon das Sprichwort sagt: „Jedes Böhnchen ein Tönchen!“ Früher wurde am 6. Jänner (Dreikönigstag) das Bohnenfest gefeiert, das seinen Beginn mit dem Königs-kuchen nahm. Wer die Bohne im Kuchen fand, wurde Bohnenkönig und durfte an diesem Tag bestimmen. Manchmal wurden auch zwei Bohnkerne eingebacken, wobei die schwarze Bohne den König und die weiße die Königin bestimmte.

Zusammen einen wunderbar flau-migen Kuchen backen gehört zu einem Bohnenfest! Es muss nicht

unbedingt der 6. Jänner sein, aber: Wer auf die Bohne beißt, ist Bohnen-königin oder Bohnenkönig.



## Eigensinnige und wundersame Bohnenranken

Bohnen sind richtige Kletter-pflanzen. Sie winden sich dabei gegen den Uhrzeiger-sinn um eine Stange. Werden sie absichtlich im Uhrzeigersinn um eine Stange gewickelt, so winden sie sich „aus“ und dann nach links „um“. **Probiere es aus!**



Wachstum gegen den Uhrzeigersinn



## Bastel eine Bohnenkrone!

**MATERIAL:** fester, jedoch biegsamer Karton, Goldfolie, Klebeband, verschiedenartige Bohnen (ca. 1 Stunde vorher eingeweicht), Zahnstocher, Klebstoff, Schere, evtl. Tacker.

### SO GEHT'S!

Auf dem Karton eine Krone vorzeichnen, die so groß ist, dass sie einem Kind auf den Kopf passt. Die Karton-

rückseite mit Goldfolie bekleben und die Krone ausschneiden. Die Kronen-spitzen mit auf Zahnstochern auf-gespießten Bohnen (an der Rückseite mit Klebeband befestigt) verzieren. Die Krone mit Klebestreifen innen zusammenkleben oder -klammern. Die Krone zunächst auf den Kuchen setzen, nach dem Verzehr auf den Kopf des Glückskindes.



## BUCHTIPP

### Die Gemüsedetektive



Bohne & Co. auf der Spur – mit vielfältigen Experimenten, Spielen, Bastel-aktionen, Ge-schichten und Rezepten durch

das Jahr. Mit etwas Fantasie wird aus Gemüse mehr als nur ein gesundes Nahrungsmittel: Hier wird gebastelt, gemalt, gekocht, gespielt, gerätselt, gefärbt und experimentiert.

Ökotopia Verlag, 144 Seiten  
ISBN 978-3-86702-015-2

## NARRISCH GUTE SCHWAMMERLN

# Das Vergnügen, Pilze zu sammeln

Von Judasohr und Steinpilz bis zum Maronenröhrling

In über fünf Jahren hat Experte Michael Pucher mehr als 20 Pilze vorgestellt, immer begleitet von wertvollen Hinweisen und Tipps. Diesmal verrät er uns sein ganzes Know-how zum richtigen Sammeln und zum Abschluss auch sein Lieblingsschwammerl.

**B**evor die SiedlerZeitung in der nächsten Ausgabe im Frühling 2025 mit einer neuen Serie zum Thema Kräuter startet, fassen wir nochmals alles Wichtige über die Pilze und und Persönliches über den Experten dahinter zusammen. „Mein Lieblingsschwammerl ist eigentlich die Krause Glucke, obwohl ich ja grundsätzlich alle Pilze mag“, sagt der Michi, wie er meist genannt wird.

Für interessierte Personen und Vereine bietet der umtriebige ÖSV-Funktionär das Seminar „Pilze unserer Heimat“ an. Darin informiert er über Entstehung, Lebensweise, Aufbau und Formen der Pilze. Es wird selbstverständlich auch auf Giftpilze und ihre Gefahren eingegangen.

Siedlerinnen und Siedler erhalten hier einen Überblick über die wichtigsten Speisepilze. Wo findet man

welche Schwammerln und wie werden sie richtig gesammelt? Abschließend erfährt man Wissenswertes über die richtige Zubereitung und Konservierung von Speisepilzen.

Auf Nachfrage bietet Michael Pucher auch einen Praxiskurs in Form einer Pilzwanderung an. Anfragen gerne via E-Mail an [michaelpucher3@gmail.com](mailto:michaelpucher3@gmail.com)

*Michael Pucher, Gartenfachberater & Pilzkenner*



V.l.n.r.: oben: Krause Glucke, Steinpilz; unten: Maronenröhrling, Judasohr

Michael Pucher, Gartenfachberater und Pilzkenner

## 15 Tipps zum richtigen Sammeln von Pilzen

- 1.) Für das richtige Ernten bzw. Bestimmen von Schwammerln braucht man einen Sammelkorb, ein Pilzmesser, eine Lupe und ein aktuelles Pilzbuch.
- 2.) Sammeln Sie ausschließlich Pilze, die Sie kennen oder eindeutig bestimmt haben!
- 3.) Verwenden Sie nur gesunde, feste Schwammerln für die Küche und belassen Sie alte und wurmige im Wald!
- 4.) Drehen Sie Pilze vorsichtig aus dem Boden bzw. schneiden Sie kleine Pilze knapp über dem Boden ab. Verschießen Sie entstandene Löcher, um das Pilzmyzel zu schützen.
- 5.) Putzen Sie die Pilze an der Fundstelle gründlich mit einem Pilzmesser, das auch einen Reinigungspinsel hat. Ungeputzte Pilze beschmutzen beim Transport auch saubere Exemplare.
- 6.) Nehmen Sie sich Zeit für die Ernte und das Putzen der Pilze, denn das gehört mit zum Genuss des Sammelns.
- 7.) Die gepflückten Pilze werden in luftigen Körben oder Stofftaschen transportiert, niemals in Plastiktaschen.
- 8.) Sammeln Sie nicht in der Nähe viel befahrener Straßen, da sich Pilze dort vermehrt mit Schwermetallen anreichern!
- 9.) Pflücken Sie essbare Baumpilze niemals von giftigen Wirtspflanzen, da die Pilze das Gift aus diesem aufnehmen und dann selbst giftig werden!
- 10.) Sammeln Sie nur so viele Speisepilze, wie Sie verwerten können und wie es die jeweiligen Landesgesetze erlauben. Es gibt auch viele geschützte Pilzarten, die nicht gesammelt werden dürfen.
- 11.) Wenn Sie unbekannte Pilzarten für die Bestimmung zu Hause ernten, müssen diese unbedingt getrennt von den Speisepilzen im Sammelkorb aufbewahrt werden. In Alufolie eingepackt funktioniert das sehr gut.

12.) Bewegen Sie sich im Wald sorgsam und rücksichtvoll! Beunruhigen Sie die Wildtiere nicht durch lautes Rufen und Durchstreifen von Dickichten oder jungen Schonungen!

13.) Zertreten Sie niemals Ihnen unbekannte oder giftige Pilze! Es ist unangemessen, die Gaben der Natur so zu behandeln; sie dienen Waldtieren als Nahrung.

14.) Niemals sollte man sich darauf verlassen, dass jene Pilze, die mit Fraßspuren von Tieren behaftet sind, auch für den Menschen essbar sind. Viele Tiere können für uns tödlich giftige Pilze fressen, ohne dass sie den geringsten Schaden erleiden.

15.) Das Trocknen von Pilzen bietet die Möglichkeit, sie auch außerhalb der Pilzsaison zu genießen, und ist eine hervorragende Methode, um Pilze, die in großen Mengen gesammelt wurden, platzsparend zu konservieren. Getrocknete Pilze haben einen viel intensiveren Geschmack als frische Exemplare und lassen sich leicht verwenden, sei es in Pilzsuppen, Saucen, Suppen oder Eintöpfen.

## Serie in der Siedlerzeitung Pilze von 2019 bis 2024

### AUSGABEN 2019

- 1 Judasohr
- 2 Samtfußröbling
- 3 Hexenröhrling
- 4 Parasol

### AUSGABEN 2020

- 1 Morchel
- 2 Krause Glucke
- 3 Champignon
- 4 Raufuß

### AUSGABEN 2021

- 1 Schmetterlingstramete
- 2 Schlehenrötling
- 3 Steinpilz
- 4 Schwefelporling

### AUSGABEN 2022

- 1 Birkenporling
- 2 Fichten-/Kiefernzapfenröblinge
- 3 Lacktrichterling
- 4 Filzröhrlinge

### AUSGABEN 2023

- 1 Schwermetall in Pilzen
- 2 Knollenblätterpilze
- 3 Stachelpilze
- 4 Perlpilz

### AUSGABEN 2024

- 1 Parasitäre Baumschwämme
- 2 Stockschwämmchen
- 3 Scheidenstreifling
- 4 Maronenröhrling

## REZEPT

### Pilze süß-sauer

#### Zutaten für die Einlegeflüssigkeit:

1,5 Liter Apfelsaft,  
0,25 Liter Apfelessig,  
80 g Honig, 50 g Salz

**Zubereitung:** Alle Zutaten aufkochen, die Flüssigkeit ist im Kühlschrank einige Tage haltbar. Die Pilze in dieser Einlegeflüssigkeit 10 Minuten mit Lorbeerblatt kochen. Zwiebel klein schneiden und mit Einlegegewürz in die Gläser geben.

Die heißen Pilze in die vorgewärmten Gläser (Backrohr) füllen und mit dem heißen Sud auffüllen. Sofort verschließen. Wenn alles passt, muss der Deckel beim Abkühlen knacken.



## WENIGER IST OFT MEHR

# ZEIT FÜR MEINE ZIMMERPFLANZEN

Aktuell werden am „Gartentelefon“ – dem „Rat auf Draht“ rund um das ökologische Gärtnern – häufig Fragen zur Pflege von Zimmerpflanzen gestellt. Diese verschönern unsere Wohnräume nicht nur, sie sorgen auch für gutes Raumklima, indem sie Schadstoffe aus der Raumluft filtern, Staub auf den Blättern binden und die Luftfeuchtigkeit erhöhen. Während des Winters brauchen die Pflanzen in Innenräumen besondere Aufmerksamkeit. Heizungsluft, veränderte Lichtverhältnisse, Zugluft und Schädlingsbefall machen ihnen in dieser Jahreszeit häufig zu schaffen.

### Fürsorge im Winter

- Prüfen Sie regelmäßig mittels Fingerprobe, ob sich nicht nur die Erdoberfläche trocken anfühlt, sondern auch die Erde darunter, und gießen Sie bei Bedarf mäßig. Viele Zimmerpflanzen stammen ursprünglich aus den

feucht-warmen Regenwäldern. Sie können sie öfters pro Woche mit einer Sprühflasche direkt besprühen.

- Düngen Sie sehr zurückhaltend, maximal einmal im Monat mit organischem Dünger oder Komposttee.
- Beim Lüften ist Vorsicht geboten. Halten Sie jene Fenster, bei denen regelmäßig gelüftet wird, im Winter pflanzenfrei.
- Lassen Sie die Vorhänge tagsüber geöffnet, damit die Pflanzen das spärliche Tageslicht nutzen können.
- Im Winter werden geschwächte Zimmerpflanzen häufiger von Schädlingen befallen. Kontrollieren Sie Ihre Pflanzen deshalb ebenso wie Kübelpflanzen im Winterquartier regelmäßig auf Schädlingsbefall wie etwa Schild- oder Wollläuse, Thripse oder Trauermücken.

### Schildläuse und Trauermücken

Schild- und Wollläuse lassen sich abbürsten, hartlaubige Zimmerpflanzen können bei stärkerem Befall zudem mit Präparaten auf Rapsöl-Basis behandelt werden. Häufig und lästig sind auch Trauermücken. Lassen Sie bei Befall die oberflächlichen Erdschichten im Topf ab und zu austrocknen, indem Sie nur von unten (in den Untersetzer) gießen. Dann können sich die Larven nicht entwickeln. Eine ca. 1 cm dicke Sandschicht auf der Erdoberfläche verhindert die Ablage von Eiern und das Schlüpfen der Mücken. Die Mücken selbst können mit Gelbtafeln und durch regelmäßiges Absaugen mit dem Staubsauger abgefangen werden. Bei starkem Befall sind im Fachhandel Neem-(Azadirachtin-)Präparate oder Nützlinge wie Nematoden erhältlich, die mit dem Gießwasser ausgebracht werden.



### Das Gartentelefon

Tipps rund um den Garten sowie Informationen zu Kriterien und Anmeldung für die Plakettenvergabe finden Sie auf der Homepage [www.gartenland-ooe.at](http://www.gartenland-ooe.at) oder am OÖ-Gartentelefon unter der Telefonnummer **0732/7720 1 7720**.

## SV BLUMENTAL

### 40 JAHRE IM ZEICHEN GUTER NACHBARSCHAFT

Mitte Juni fand bei strahlendem Sonnenschein die Jubiläumsfeier 40 Jahre SV Siedlung Blumental statt. Obfrau Brigitte Feutl begrüßte neben zahlreichen Mitgliedern auch Ehrengäste sowie Bezirksvorsteher Bischof und Team. In ihren Grußworten erinnerte die Obfrau an die Anfänge der Siedlung und Gründung des Vereines, was auch entlang der ausgestellten Fotoreihe besichtigt werden konnte, und betonte den Nutzen für die Mitglieder, aber auch für die Allgemeinheit. Sie erinnerte an die besondere Bedeutung von guter Nachbarschaft im Alltag, da diese entscheidend zur Lebensqualität beiträgt.

Mehrere Personen wurden bei der Veranstaltung für 40-, 35- und 30-jährige Mitgliedschaft feierlich geehrt: Für sie gab es eine Urkunde, ein Abzeichen des Landesverbandes sowie einen Topf mit frischen Kräutern. Mit Musik, Grill- und Kuchenbuffet mit selbstgemachten Mehlspeisen sowie einer Tombola mit tollen Preisen war gute Unterhaltung garantiert. Es wurden Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht, viel gelacht und geschertzt. Die jüngsten Gäste hatten Spaß beim Spielen, Basteln und Malen. Bei der Verabschiedung freuten sich alle bereits auf den Adventspunsch am 1. Dezember.



## SV WOLFERN

### FEST & FESTSCHRIFT

Der SV Wolfertn wurde am 12. April 1969 im damaligen Gasthaus Aigner gegründet. Anlässlich des 55-jährigen Bestandsjubiläums wurde eine Festschrift aufgelegt und an alle Mitglieder übergeben. Im Rahmen des Siedlerfestes am 25. August wurde der „Geburtstag“ gebührend gefeiert. Rund 200 Mitglieder und Freunde des Siedlervereines folgten der Einladung zum gemütlichen Frühschoppen vor dem Kulturhaus. Am Nachmittag durfte Obmann Franz Ortner die Ehrung der Gründungsmitglieder sowie der Jubilare für 50 und 40 Jahre Mitgliedschaft vornehmen. Wolfertns Bürgermeister Karl Mayr und ÖSV-Präsident Helmut Löschl waren als Gratulanten dabei.

Am 8. September fand die 32. Ortsbildmesse in Wolfertn statt, wo auch 30 Jahre Marktgemeinde Wolfertn gefeiert wurde. Der Siedlerverein war als Aussteller vertreten und präsentierte seine Angebote und Geräte mit einem Leistungsstand. Für aktuelle Infos verweist der SV Wolfertn auf die Homepage [www.siedlerverein-wolfertn.at](http://www.siedlerverein-wolfertn.at).



Landesrat Achleitner mit Obmann Franz Ortner und Kassier Josef Weingartner bei der Übergabe der Festschrift



**Rudolf Hödl Bau**  
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten
- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art
- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

**Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777**

Gerne auch per E-Mail an: [office@hoedlbau.at](mailto:office@hoedlbau.at)

Kostenlose Fachberatung!  
Auch Kleinarbeiten!  
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail [office@hoedlbau.at](mailto:office@hoedlbau.at)



## SV AN DER SALZBURGER STRASSE

### GROSSE BAUTEN UND ÜPPIGE GÄRTEN

Schlossgärten mit großer Geschichte besuchte der SV An der Salzburger Straße im September. In Laxenburg, NÖ, ging es mit dem Bummelzug durch Österreichs größten Landschaftsgarten und mit der Fähre über den künstlich angelegten See zur Franzensburg. Die dortige Führung war Geschichtskunde vom Feinsten. Historisch auch die Hermesvilla in Wien, die Kaiser Franz Josef seiner Sisi schenkte. Deren „Schloss der Träume“ ist nach der Statue des Götterboten Hermes im Garten benannt.



Die Wiener Wotruba-Kirche aus 152 Betonblöcken (1974–1976)

## SV HINZENBACH

### SCHNEE-BLICHE

Im September fuhr der SV Hinzenbach bei herrlichem Herbstwetter zur auf 1650 Meter gelegenen Tauplitz-Alm. Dort war Winter: Bei gut 60 cm Schnee genoss man die Fahrt mit dem Bummelzug über die Almflächen. Hier öffnete sich der Blick auf das gesamte Bergpanorama vom Dachstein über Stoderzinken, Schladminger Tauern, Grimming bis zum Gesäuse. Nach dem Mittagessen blieb noch Zeit für einen Spaziergang; in der Jausenstation Hattinger in Schlüßberg ließ man den Tag ausklingen.



## SV ARBING

### ROCK AM BAHNHOF

Tanzen und Feiern war beim SV Arbing am 7. September angesagt. Das Publikum genoss beim „Rock am Bahnhof“ Musik von Jonny Comet & Nick Shannon feat. Julia und die sommerlichen Temperaturen. Danke für die großartige Organisation an Obmann Steiniger, seine Frau und das gesamte Team!

## BO LINZ-STADT

### 10 JAHRE GARTENFACHBERATER-STAMMTISCH

Seit Februar 2014 gibt es diese wertvolle Plattform für alle Gartenliebhaber und Fachinteressierten, die sich regelmäßig über Trends, Pflanztechniken und nachhaltige Gartenpflege austauschen und neue Ideen sammeln. Auch das Tauschen von Pflanzen und Kostproben kommen nicht zu kurz. „Es sind alle willkommen, die Freude am Gärtnern haben“, lädt Bezirksgartenfachberaterin Helga Wagenleitner ein – und zwar jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Dopplpunkt in Leonding.



## SV BRAUNAU-LAAB

### 3 TAGE IN DER STEIERMARK

Beim Jahresausflug des SV Braunau-Laab in die Steiermark wartete ein vielfältiges Programm. Man besichtigte die Brauerei Murau und die Hundertwasserkirche in Bärnbach, weiters die Vulcano Schinken-Manufaktur in Feldbach, die Riegersburg mit herrlichem Ausblick auf die grüne Hügellandschaft, die Gölles Essig- und Edelbrandmanufaktur und labte sich bei einem Heurigenbesuch. Mit der Stadtführung in Graz und einem Besuch des Freilichtmuseums Stübingklang die Reise aus.

## SV KREINGLACH-WALLERN

### WEIHNACHTSBÄUME

Wie schon in den Vorjahren ist der SV Kreinglach-Wallern auch heuer wieder im Christbaumverkauf aktiv. Viele schöne Bäume warten am Wochenende 14./15. Dezember am Ortsplatz Kreinglach auf hoffentlich zahlreiche Kunden.



### SV MITTERKIRCHEN

#### NEUES GERÄTELAGER

Bei der Vorstandssitzung am 4. Juni 2024 fasste der SV Mitterkirchen den Beschluss, das neue Gerätelager bei Familie Lanzinger in Lo 4, in hochwassersicherer Lage, zu errichten. Am 12. September 2024 – exakt 100 Tage nach dem Baubeschluss – fand die Übersiedlung der Geräte statt. Die Realisierung ging dank vieler freiwilliger Helfer in rund 600 Arbeitsstunden, bei ärgster Hitze vonstatten. DANKE an alle Mitwirkenden und für die Getränkespenden!

### SV SCHLÜSSLBERG

#### PFLICHTTERMIN GRILLFEST

Das Grillfest des SV Schlüsslberg ist für viele Mitglieder ein Pflichttermin. Auch wenn die Veranstaltung auf den einzigen Schlechtwettertag des heurigen Sommers fiel, fanden immerhin Auf- und Abbau bei herrlichem Wetter statt. Ein großes Dankeschön an alle Helfer\*innen, aber auch an die Gäste und Sponsoren, ohne die so ein Fest nicht möglich wäre.



*Die „Siedlervereinschlumpfloverkäuferinnen“ brauchten zwischendurch auch mal eine kleine Stärkung.*

### SV SEEWALCHEN

#### GRILLEN IM SCHATTEN

Das Grillfest des SV Seewalchen am 14. Juli im Gemeindegarten war bestens besucht und im tollen Schatten der Bäume waren die sommerlichen Temperaturen gut auszuhalten. Unter den Gästen: Bezirksobmann Manfred Dittrich, Ehrenobmann Gottfried Grammlinger, Landesobmann-Stv. Willi Frickh und Obleute aus den umliegenden Vereinen. Alleinunterhalter Übleis Harry sorgte für musikalische Unterhaltung. Ein besonderer Dank geht an alle unsere Helfer\*innen und für die Kuchenspenden.

### SV NEUHOFEN-KEMATEN-PIBERBACH

#### GESUND GEPFLEGT

Bei Familie Peutlberger-Benko stehen Zwetschgen- und Marillenbäume, die einen neuen Schnitt brauchten. Unter Anleitung des Baum-Experten Daniel Fuchs lernten interessierte Mitglieder des SV Neuhofen-Kematen-Piberbach, wie es Bäumen bei Hitze und viel Obst geht. Die Pflege mit dem richtigen Schnitt bringt gesunde Pflanzen und schöne Früchte.



### SV PREGARTEN

#### HISTORISCH UND SPANNEND

Der Siedlerausflug führte den SV Pregarten zur Burg und Schlossanlage in Riedegg im unteren Mühlviertel, wo einer der Hausherrn spezielle Einblicke in das erstmals 1100 erwähnte Gebäude bot. Ob die eigene Kapelle, Gerichtsräumlichkeiten, Türme, Schlossbrunnen, nostalgischer Garten oder die historischen Räume, es war für jeden Geschmack etwas dabei. Einen kleinen Umtrunk gab es obendrein.



### SV PETTENBACH

#### PLATZ FÜR NEUE GERÄTE

Der SV Pettenbach erweiterte sein Vereinsheim. Neben dem zusätzlichen Dachboden konnte auch ein Raum um ca. 14 m<sup>2</sup> vergrößert werden. Dank der unentgeltlichen Arbeit der fleißigen Helfer waren die Arbeiten in kurzer Zeit erledigt. Nun steht mehr Lagerraum zur Verfügung: So können weitere Geräte für den Verleih angekauft werden. Die Vereinsleitung bedankt sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6. Jänner 2025**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine können nicht mehr berücksichtigt werden!**



## FERIENPROGRAMM: VIELE IDEEN FÜR TOLLE ERLEBNISSE

Ferien bedeuten für die allermeisten Kinder die schönste Zeit im Jahr. Und das nicht nur, weil Ausschlafen und Freunde-Treffen statt Lernen und Üben angesagt sind. Neben Ausspannen und Spielen sind auch sinnvolle Beschäftigungen gefragt, wie sie etwa die Ferienprogramme vieler Gemeinden bieten. Auch etliche Siedlervereine engagieren sich hier für die Kinder mit unterschiedlichsten Projekten.

Werken mit Holz war ein beliebtes Thema. So konnten etwa beim **SV Arbing** wunderschöne Kräuterbankerln zurechtgebohrt und

zusammengeschraubt werden. Beim **SV Hochburg-Ach/Überackern** wie auch beim **SV Marchtrenk** entstanden wunderbare Insektenhotels, in der „Luxusvariante“ auch gefüllt mit Ziegeln, Stroh und Ästen. Mit dem **SV Kremsmünster** bastelten die Kinder Holzkistchen, die sie mit Hauswurz bepflanzten und mit Dekosteinen verzierten. Wer schon mit guten Vorsätzen ins nächste Schuljahr dachte, war beim **SV Roitham am Traunfall** richtig: Hier wurden Aufbewahrungs-Boxen für Schreibtisch-Utensilien wie Stifte, Spitzer, Radierer und vieles mehr fabriziert und hübsch bemalt. Heiß ging es beim **SV St. Georgen am Walde** zu, wo nach viel

Mischen, Kneten und Formen herrliche Jausenweckerln – etwa in Form von Herzen, Brez'n oder Schnecken – im Ofen aufgingen. Der **SV Schlüßberg** lud zur Schnipseljagd mit anschließender Baumpflanzung.

Wie auch immer das Programm aussah, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zu Recht stolz auf ihre Leistungen. Viel Arbeit steckte für die Organisationsteams dahinter – ihnen allen gebührt großer Dank fürs Vorbereiten, Unterstützen, Auftreiben von Sponsoren und die Bereitstellung von Verpflegung für die Kinder.

### SV KREMSMÜNSTER



### SV ST.GEORGEN AM WALDE



### SV ARBING



### ROITHAM AM TRAUNFALL



### SV MARCHTRENK



### SV HOCHBURG-ACH-ÜBERACKERN





**SV ST. FLORIAN AM INN**

**JEDE BLÜTE IST WERTVOLL**

Stefan Fuchs, Obmann des SV St. Florian am Inn, und Bezirks-GFB Walter Köstler überreichten die Plakette „Insektenfreundlicher Garten“ an Familie Wimmer aus Pramerdorf-St.Florian mit den Worten: „Es ist großartig, dass ihr einen Raum schafft, der nicht nur schön ist, sondern auch zur Förderung der Artenvielfalt beiträgt!“ Jede Blume, die blüht, und jede Ecke, die Lebensraum für Bienen und Schmetterlinge bietet, macht einen Unterschied.



Walter Köstler (l.) und Stefan Fuchs (r.) wünschen Fam. Wimmer viel Freude beim Beobachten der Insekten!

**BO VÖCKLABRUCK**

**PLAKETTE MIT VORBILD-WIRKUNG**

Mit gutem Beispiel geht Manfred Dittrich voran, dem Bürgermeister Friedrich Mayr-Melnhof aus St. Georgen im Attergau zur Auszeichnung „Insektenfreundlicher Garten“ gratulierte. Die Herren vereinbarten eine gemeinsame Aktion für Wiesenblumen-Saatgut. Die Plakette erhielt der Bezirksobmann gemeinsam mit Christine Dittrich, die mit ihrem Vortrag „Nützlinge im Garten“ in den oberösterreichischen Siedlervereinen bekannt ist.



**BO STEYR**

**SEPP FEHLT ...**

Die BO Steyr und der SV Wolfern trauern um Josef Hartmann. Als eines der Gründungsmitglieder hat Sepp den SV Wolfern nachhaltig geprägt, u. a. als Subkassier und Gerätewart und 1985 bis 2006 als Obmann. Zudem war er 2 Jahre Bezirksobmann der 25 Siedlervereine des Bezirkes Steyr. Josef Hartmann gebührt große Anerkennung und viel Dank für sein ehrenamtliches Engagement: „Sepp, du wirst uns in Wolfern und im Bezirk sehr fehlen!“



**SV TAUFKIRCHEN AN DER PRAM**

**GESUCHT: GENAU DU!**

Der SV Taufkirchen an der Pram sucht Interessierte für verschiedene Tätigkeitsbereiche. Nachdem Obmann Rudi Michetschläger sein Amt im kommenden Frühjahr/Sommer zurücklegen wird, sind jüngere Menschen am Zug: Du hast Organisationstalent und Lust, in einem dynamischen Team mitzuarbeiten? Dann melde dich, bitte, beim nächsten Stammtisch am 1. Montag jeden Monats oder telefonisch:

- Rudi Michetschläger: 0699/190 55 956
- Hans Hofer: 0676/96 24 342
- Rudi Höritzer: 0664/23 45 916

Wir freuen uns auf Dich!

**SV ZWETTL AN DER RODL**

**AUSZEICHNUNG FÜR NATURSCHUTZ**

Beim SV Zwettl an der Rodl wurden die ersten insektenfreundlichen Gärten ausgezeichnet. Gemeinsam mit Bezirksobmann Franz Höfer und Obmann Thomas Sailer verteilte Bezirksgartenfachberater Franz Schwaiger die begehrten Plaketten. Die Gärten sind nicht nur eine Augenweide für Menschen, sondern auch ein Eldorado für Bienen und andere Insekten.

Stolze Besitzer der Plakette sind Franz Höfer, Franz Ammersdorfer, Erwin Pilgerstorfer und Gerald Priglinger aus Oberneukirchen.



Foto: Herbert Enzenhofer



**SV WELS**

**FEUER, FRISCHE UND FRUCHTFOLGE**

Am 20. September wurden bei der Feuerlöscher-Überprüfung im Vereinsheim insgesamt 137 Feuerlöscher von 53 Mitgliedern überprüft. Am 28. September hielt Christa Pucher einen Vortrag zum Thema Wintergemüse: Wer im Sommer und Herbst zur richtigen Zeit sät und pflanzt, kann den ganzen Winter lang knackig-frisches Gemüse und Salate ernten und genießen. 20 Mitglieder lauschten interessiert den Ausführungen über Fruchtfolge und Düngung mit Leguminosen (Bohnen und Erbsen).

**SV WINDHAAG**

**LAGERFEUER AM TEICH**

Am 15. August feierte der SV Windhaag sein Sommerfest, für das Obmann Daniel Kalischek das perfekte Wetter bestellt hatte. Der Platz am Freizeiteich Windhaag lud zum Verweilen ein und das Lagerfeuer sorgte für gemütliche Stimmung. Bei Speis und Trank verbrachten man gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag, der allen, die dabei waren, in bester Erinnerung bleiben wird.



**NÖ SV BREITENFURT**

**INSEKTEN-PLAKETTE BOOMT**

Kaum erschien in der Verbandszeitung der Beitrag zur Plakette für „Insektenfreundliche Gärten“, bekam der Obmann des SV Breitenfurt etliche Anrufe zu dieser Aktion. Das Interesse im Verein war groß; viele wollten wissen, was die Voraussetzungen sind, und erhielten auch schon die Plakette.



*Stellvertretend für viele Mitglieder: Altbürgermeister Ernst Herzig mit Gattin bei der Überreichung der Plakette.*

**LO NIEDERÖSTERREICH**

**TAGUNG MIT GÄSTEN**

Am 9. September fand die Landeskonferenz 2024 der Landesorganisation NÖ beim Heurigen Trischitz in Rauchenwarth statt. Geschäftsführerin Christa Lackner von „Natur im Garten“ sprach als Kooperationspartnerin über die Anforderungen zum Erhalt einer Igel-Plakette.

Mag. Michael Velharticky hielt einen Vortrag über aktuelle Schadensfälle und sämtliche Versicherungsvorteile für Vereine und Mitglieder.



*V.l.n.r.: Landesobmann-Stv. Ernst Valentin, Landesobmann Kurt Scharon, Natur im Garten Geschäftsführerin Christa Lackner, Schriftführerin-Stv. Gerhard Steyrer, Präsident Helmut Löschl, Kassier Hans Schneider, Landesobmann-Stv. Udo Schuster*

**SV GMÜND**

**ERLEBNISREISE ZUR KVARNER BUCHT**

Bei tollem Herbstwetter führte die heurige 4-Tages-Fahrt des SV Gmünd an die Kvarner Bucht. Auf dem Programm stand die Besichtigung von Kroatiens schönstem und imposantestem Nationalpark, den Plitvicer Seen (Bild) sowie eine beeindruckende Stadtführung im mondänen Badeort Opatija. Am dritten Aufenthaltstag konnte sogar noch ein Großteil der Mitreisenden das Meer genießen. Alle nahmen traumhafte Erlebnisse und Eindrücke mit nach Hause.



**SV GABLITZ**

**GUTES AUS OBST**

Bereits im Herbst traf der SV Gablitz Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt. Most aus gepresstem Obst vom Hausergraben und aus den Gärten der Mitglieder, daraus destillierter Obstler und selbst angesetzter Apfelessig sind beliebte Spezialitäten. Außerdem bieten sich bei hausgemachtem Glühmost, Punsch mit und ohne Alkohol sowie Waffeln und Mehlspeisen immer wieder Gelegenheiten, den Verein zu präsentieren und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen.





**SV GUNTRAMSDORF**

**KARIBISCHES FLAIR**

Einmal mehr feierte der SV Guntramsdorf im August eine „Karibik-Nacht“. Der Siedlergarten bot eine Chillout-Zone mit gemütlichen Liegestühlen, außerdem gab es eine Cocktailbar, Longdrinks, Pulled Pork, karibisches Hühnerfleisch, Kokos-Palatschinken und vieles mehr.

Dazu war das Wetter einfach perfekt, bei toller Musik genossen die gut gelaunten Gäste eine Bombenstimmung! Danke an alle, die dabei waren; wie immer kommt jeder Cent des Reinerlöses karitativen Zwecken zugute.



**SV ZEISELMAUER**

**FIGUREN BASTELN**

Unter der Leitung von Obfrau Susanne Deux fand Ende Juli ein Ferienprogramm beim SV Zeiselmauer statt. 24 Kinder bastelten verschiedene kleine Figuren. Zum Abschluss gab es für die Kleinen einen Imbiss.



**SV MÜHLGASSE**

**AUSZEICHNUNG**

Als Anerkennung für seine Leistungen als Obmann des SV Mühlgasse erhielt Udo Schuster, MSc, Landesobmann-Stv. NÖ und Bezirksobmann, von der Stadtgemeinde Schwechat eine Medaille und eine Urkunde. Kurt Scharon, Landesobmann NÖ (rechts), gratulierte herzlich.



**SV GRAZ UND UMGEBUNG**

**HOCH HINAUF**

Ein zweitägiger Ausflug führte den SV Graz und Umgebung Ende September zum Großglockner. Von Heiligenblut ging es auf der Hochalpenstraße zur Franz Josefs-Höhe – doch Österreichs höchster Berg hüllte sich in Nebel. Nach der Weiterfahrt durch das Hochtor zum Fuschertörl erreichte die Gruppe Zell am See, wo man nächtigte. Vor der Heimreise stand noch eine Schiffsrundfahrt auf dem Zeller See, mit Blick auf das umliegende Bergpanorama, auf dem Programm.



**SV PIBEREGG-AFLING-BÄRNBACH**

**60 JAHRE MITGLIED**

Der steirische Landes-GFB und Ehrenobmann des SV Piberegg-Afling-Bärnbach Willibald Guschnegg wurde beim Vereinsfest für 60 Jahre Mitgliedschaft beim ÖSV geehrt. Landesobmann Herbert Gratzler übergab dem Jubilar die Ehrennadel und die Plakette „Insektenfreundlicher Garten“. Mit dabei: der Gemeindevorstand von Bärnbach, Bürgermeister Jochen Bocksrucker, eine Delegation aus dem Innviertel mit Ex-Verbandspräsidenten Gerhard Köstlinger und Stadtpfarrer Eduard Bachleitner aus Schärding.



Willibald Guschnegg mit Vizebürgermeisterin Christiane Holler-Wild, Landesobmann Herbert Gratzler und Gerhard Köstlinger



## LO WIEN

### ERINNERUNGEN AN GROSSE VERDIENSTE

Johann Cermak war jahrzehntelang als Obmann um den SV Polizeisiedlung Inzersdorf bemüht – dafür auch posthum „Danke, lieber Hans!“

Susanne Lammer pendelte noch im hohen Alter regelmäßig zwischen Hamburg und Wien, um den SV Blumental tatkräftig zu unterstützen.

Karl Löff kämpfte die letzten Jahre nicht nur gegen seine Krankheit, sondern auch fürs Bestehen „seines“ SV Stadtrandsiedlung Neustraßacker und war überdies im Landesvorstand aktiv.

Ihr drei werdet vielen Menschen in Erinnerung bleiben!

## SV STADTRANDSIEDLUNG AN DER BREITENLEER STRASSE

### STURMFEST

Auch 2024 war das Sturmfest des SV Breitenlee wieder ein voller Erfolg. Der Reinerlös kam der Hochwasserhilfe zugute – da ließen sich die Besucherinnen und Besucher die deftigen wie süßen Köstlichkeiten besonders gut schmecken und langten kräftig zu. Dank vieler zusätzlicher Spenden konnte eine schöne Summe an die Hochwasserhilfe überwiesen werden. Bei schönem Wetter genossen die Gäste ein stimmungsvolles Fest – und freuten sich schon auf das nächste Fest am 30. November mit süffigem Punsch.

## SV NEU-ESSLING

### PERFEKTE ZEIT FÜRS SOMMERFEST

Obwohl die letzten Vorbereitungen bei strömendem Regen abgeschlossen wurden, lockte die Sonne ab 11.00 Uhr zahlreiche Gäste zum Sommerfest des SV Neu-Eßling.

Bei hausgemachten Schnitzeln, eiskaltem Bier oder köstlichen Cocktails wurde den ganzen Tag ausgiebig getratscht und gefeiert. Für musikalische Unterhaltung sorgte eine Austro Pop Live-Band. Die Kinder hatten ihren Spaß in der Hüpfburg oder beim Kinderschminken und freuten sich riesig über ein Eis.



## SV FRANZ JOSEFSLAND

### NEUE NATUR AN DER ALTEN DONAU

Die Plakette „Insektenfreundlicher Garten“ wurde dem SV Franz Josefsland für die Blumenwiese der Bootsvermietung am Promenadeweg bei der Alten Donau überreicht. Auch die Biolog\*innen der MA 45 und das Team des NHM wissen das Vorhaben, dass sich die Natur hier nach eigenen Gesetzen entwickeln kann, zu schätzen. So bleibt zu hoffen, dass die Blütenpracht noch viele Jahre sowohl den kleinen Nützlingen als auch den Menschen an der Alten Donau viel Freude bereiten wird.



## BURGENLAND

## SV RÖMERSEE

### INTER-AKTIV

Der SV Römersee ist seit neuestem auch auf Facebook vertreten (Siedlerverein Römersee) – vielleicht schauen Sie einmal vorbei? Auch die Homepage ist wieder aktiv.



Der zweite Grillnachmittag des SV Römersee am 31. August war gut besucht. Den Mitgliedern schmeckte am besten der Eiskaffee unserer Schriftführerin, der mit selbst gemachtem Eierlikör von Christian M. verfeinert wurde.

## SV SCHWARZLACKENAU

### ERNST UND HEITER

Am 3. September sprach Rechtsanwältin Frau Mag. Dr. Dr. Freyer über Generationenvertrag, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und weitere wichtige Themen. Die begeisterten Mitglieder bekamen ausführliche Antworten auf ihre Fragen. Am 7. September folgte der Vereinsheilige. Bei sommerlichen Temperaturen genossen die Gäste das Beisammensein mit Heurigenmusik und kulinarischen Schmankerln ... teilweise bis Mitternacht.

Bürostunden 2025: 18. 1., 22. 2., 22. 3., jeweils 15.00–17.00 Uhr



## SALZBURG

## SV STRASSWALCHEN

### AUSFLUG IN DIE HOHEN TAUERN

Am 4. August fuhren 55 Personen mit dem SV Straßwalchen ins Gschlößtal bei Matrei in Osttirol. Nach der Abfahrt in strömendem Regen wartete das Tauertal mit dem Naturparadies Außer- und Innergschloß. Dort angekommen, schien den ganzen Nachmittag die Sonne – ein wunderschöner Tagesausflug!

# Termine für JÄNNER, FEBRUAR & MÄRZ

Bitte, beachten Sie immer auch die aktuellen Informationen Ihres Siedlervereins!

## JÄNNER

**Samstag, 4. Jänner 2025, ab 17.00 Uhr, SV Wels**, Dreikönigs-Punsch, Vereinsheim

**Samstag, 11. Jänner, ab 15.00 Uhr, SV Graz u. U.**, Jahresrückblick mit Dias, Gasthaus Fasching, Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5

## FEBRUAR

**Samstag, 8. Februar, ab 15.00 Uhr, SV Graz u. U.**, Faschingsnachmittag, Gasthaus Fasching, Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5

**Mittwoch, 12. Februar, 16.00–17.00 Uhr, SV Schwarzlackenau**, Gesprächsrunde mit der Obfrau

**Freitag, 14. Februar, SV St. Florian/Inn**, Hauptversammlung

**Samstag, 22. Februar, SV Wels**, Baumschneide-Kurs mit Andreas Aichinger, Vereinsheim

## MÄRZ

**Samstag, 1. März, 14.00 Uhr, SV Straßwalchen**, Winterbaumschnitt-Kurs mit Willi Frickh, bei Fam. Schafleitner, 4891 Pöndorf, Unterreith 32

**Samstag, 1. März, ab 16.00 Uhr, SV Schwarzlackenau**, Faschingsfest (Live-Tanzmusik von Gerry, Essen, Trinken)

**Sonntag, 2. März, SV Hinzenbach**, Baumschnitt-Kurs

**Samstag, 8. März, ab 15.00 Uhr, SV Graz u. U.**, Jahreshauptversammlung, Gasthaus Fasching, Graz, Vinzenz-Muchitsch-Straße 5

**Dienstag, 11. März, 19.00 Uhr, SV Straßwalchen**, Vereinsstammtisch, Gasthaus Gerbl, Straßwalchen

**Sonntag, 16. März, ab 9.00 Uhr, SV St. Florian/Inn**, Benefiz-Weißwurst-Frühstücken, Siedlerheim Pramhof; ab 12.00 Uhr: Baumschnitt-Kurs

**Samstag, 22. März, ab 10.00 Uhr, SV Breitenfurt**, Wildkräutertag mit „Gesunder Gemeinde“ und Dorfgemeinschaft, Dorfgemeinschaft Breitenfurt, Hauptstr. 99

**23.–30. März, SV Hinzenbach**, Wellness-Woche Moravske

**Mittwoch, 26. März, ab 15.00 Uhr, SV Schwarzlackenau**, Treffen von Hundefreunden mit ihren Lieblingen

## WEIHNACHTSFERIEN:

**Verbands- & Landesbüros geschlossen**  
Das Verbandsbüro Wien und das Landesbüro Oberösterreich sind von **23. Dezember 2024 bis 6. Jänner 2025 geschlossen.**

**IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:** Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl 112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl), 1050 Wien, Siebenbrunnfeldgasse 1d, Tel. 01/545 12 86, E-Mail: siedlerverband@siedlerverband.at; DVR: 0556378 | **Redaktion:** Willi Frickh, Johann Hamedinger, Helmut Löschl, Veronika Schubert (redaktionelle Leitung); E-Mail: redaktion@siedlerverband.at | **Lektorat & redaktionelle Mitarbeit:** Kortexter Kommunikation, www.kortexter.at | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Konzept & Produktion:** Ing. Veronika Schubert, Medienbüro Garten, www.medienbuero-garten.at | **Gestaltung & Satz:** GSB – Grafikdesign Smitty Brandner | **Druck:** Leykam Druck GmbH & Co KG, 7201 Neudorf, Bickfordstraße 21 | Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers oder der Redaktion übereinstimmen. **Anzeigenverwaltung:** Österreichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Siebenbrunnfeldg. 1d, Tel. 01/545 12 86, E-Mail: birgit.canaval@siedlerverband.at

**BILDQUELLEN:** Cover: Yaroslava/Adobe Stock (KI), S.2: oben: Michael Pucher, unten: Patrick Schiesser, S.3: Georg Hofer, S.4: Roberto Bulgrin, S. 5: Groundpicture-Shutterstock.com, S. 6: Christine Fuchs, S.7: links: Roberto Bulgrin, rechts: privat, S.8 und 9: Illustrationen: Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften im Klima- und Energiefonds, S.10: Freisteller: Andrea/Adobe Stock, links: New Africa, Mitte: Brent Hofacker, rechts: Nadezhda/alle Adobe Stock, S. 11: links: silencefoto/Adobe Stock, Porträt: Frysak & Frysak, S.12 Wolfgang Thürr, S.13 oben: Patrick Schiesser, unten: Christian Teis, S. 14: links: Jovica Varga, rechts: marog-pixels/beide Adobe Stock, Porträt: privat, S. 15: Firn/Shutterstock, Produktbilder Multikraft, S. 16: links: TwilightArtPictures/Adobe Stock, rechts: OSOGO (Klaus Strasser), S. 17: Kasten Freisteller: Insdes/Adobe Stock, S. 18: okrasiuk/Adobe Stock, Porträt: privat, S. 19 bis 21: Willi Frickh, S. 22: oben beide: Medienbüro Garten, unten Illustrationen: KI, S. 23: Illustrationen: Kasia Sander, S. 24: Michael Pucher, S. 25: shabbydecor/Adobe Stock, S. 26: links: Follow TheFlow/Adobe Stock, rechts: Natur im Garten (K. Weber), 27 bis 34: zur Verfügung gestellt von den Siedlervereinen, S. 36., Porträt: Georg Hofer, unten: bidaya/Adobe Stock

**Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: 12. März 2025**

Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling!



EU Ecolabel : AT/053/005

## Beiträge von Mitglieder-Vereinen, bitte beachten:

- Pro Siedlerverein 1 Beitrag mit 1 Foto möglich.
- 3 bis 5 Fotos zur Auswahl senden – Vorgaben siehe Homepage!
- Text im Format Word, **max. 500 Anschläge inkl. Leerzeichen** senden.
- Bitte beachten: Sind die Informationen zum Erscheinungstermin noch aktuell?
- Ankündigung von Veranstaltungen auf den Terminseiten: jeweils für die 3 Monate nach dem Erscheinungstermin
- Jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 6. Jänner 2025, Erscheinungstermin: 12. März 2025

Beiträge & Fotos senden Sie bitte an [office-ooe@siedlerverband.at](mailto:office-ooe@siedlerverband.at)

*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein friedliches, feierliches, fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2025!*

Die Vorstandsmitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre aller Siedlervereine



Veronika  
Schubert

### ZU GUTER LETZT

# Schneeglühbirnen von gestern

Es wird kalt, richtig kalt. Im Kachelofen lodern die Flammen und es breitet sich diese „warme Wärme“ aus, die sich so anders anfühlt als die Wärme aus den Radiatoren. Und schließlich überziehen Eisblumen die Fensterscheiben: Kristalle in höchster Vollendung zum Anschauen, und das alles in der warmen Stube. Pures Glück, möchte man meinen, in der stillsten Zeit im Jahr. Aber ist das alles nicht schon längst „Schnee von gestern“?

### Wie's war, wie's ist, wie's wird

So schön sie damals waren, die Eisblumen, so wenig wünscht man sie sich mit dem Wissen und den Möglichkeiten von heute. Sie bilden sich auf alten Fenstern, die schlecht dichten. Auch ich habe mich längst von meinen verabschiedet, obwohl ich doch eine Gärtnerin bin. Aber die Erinnerung daran ist mir geblieben. So hat jede Generation ihre Erinnerung. Vor rund fünfzehn Jahren stapften die

Kinder am Rande der Großstadt im Winter noch im Schianzug zwischen oft überkopf aufgehäuften Schneewänden in die Schule. Mit Mütze und Overall, mit Schneebällen in den Händen und Frohlocken auf den Lippen. Auch das ist Geschichte. Der Klimawandel hat tatsächlich und spürbar unsere Winter verändert, in ganz Österreich, aber in der Bundeshauptstadt eklatant. Man kann es sich gar nicht mehr vorstellen, dass am 6. Januar 1986 sogar ein Weltcuprennen hier stattfand, an dem 10.000 Zuschauer Ingemar Stenmark und Marc Girardelli anfeuerten.

### Gartenarbeit im Winter

Während also meine Eltern noch jeden Winter Habt-Acht standen und fast täglich die Gehölze im Garten schüttelten, um sie von der Schneelast zu befreien, rücken wir heute nur mehr an wenigen Tagen in der Saison aus. Was wichtiger geworden ist: Die immergrünen Bäume und Sträucher

mit Wasser zu versorgen, denn das übersieht man leicht. Vermeintlich Erfrorenes ist oft bei kaltem Wind ohne Schneeschutz vertrocknet. Aber Schneemangel hin oder her – den Kopf in den Schnee zu stecken, hat sowieso wenig Sinn. Und der Garten kennt Veränderung: Es werden neue, andere Gewächse wie die Indianerbanane, die Kaki, vielleicht Oliven allmählich hierzulande wachsen. Das ist ein Trost und auch, dass wir mit jedem Pflanzen eines Baums einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Zur Teppichreinigung braucht es außerdem nur einen Tag Schnee, zum Abtauen der Tiefkühltruhe nur drei Tage weniger als minus 10 °C und um einen Engel mit dem eigenen Körper in die weißen Kristalle zu zeichnen, nur eine Nacht dichtes Flockentreiben. Darauf dürfen wir immer noch hoffen.

*Fachplaudereien und Gartenreise-Splitter finden Sie auf meiner Facebook- und Instagram-Seite.*

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033722 M  
Österreichischer Siedlerverband, Siebenbrunnengasse 1 d/16/1, 1050 Wien  
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien